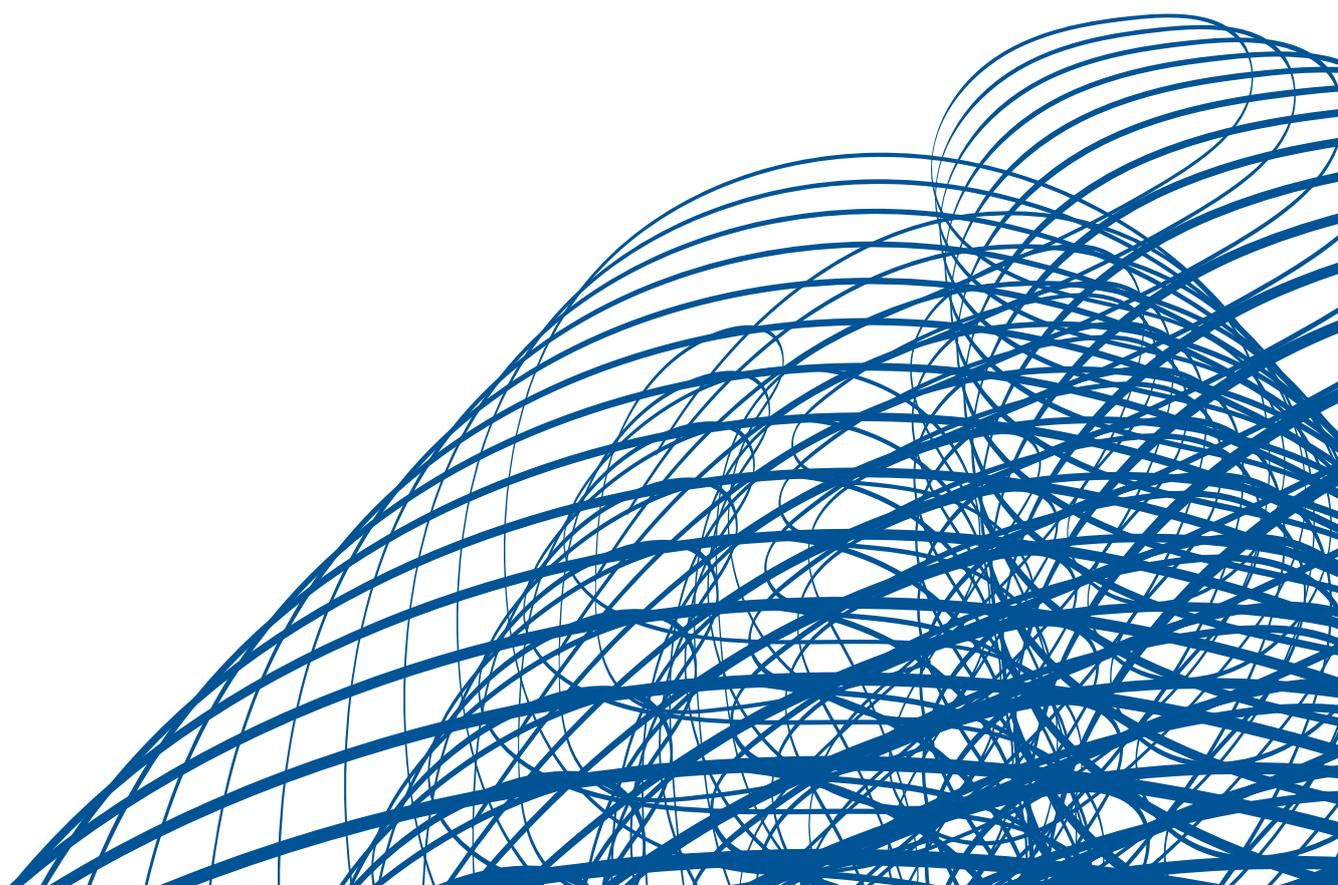


Geschäftsbericht 2018

gemeinsam gestalten



Inhalt



10

Schwerpunktthema:
Gemeinsam gestalten

40

Forschung und
Wissenstransfer



48

International



52 Preise und
Auszeichnungen

28

Studium und
Weiterbildung



58

Facts & Figures



Vorwort



Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister der
Stadt St. Pölten

„St. Pölten steht derzeit ganz im Zeichen der Unternehmensgründungen und Innovationen und bietet jungen Gründerinnen und Gründern einen optimalen Nährboden zur Verwirklichung ihrer Ideen. 2018 wurde in Kooperation mit der Fachhochschule das Programm zur Förderung St. Pöltens als Innovations- und Start-up-Standort vorgestellt. In den kommenden Jahren wird die Stadt gezielt Maßnahmen setzen, um Entwicklungen zu fördern und bestmögliche Rahmenbedingungen für Innovationen zu schaffen. Die FH gilt hierbei als wahre Talenteschmiede, denn viele Absolventinnen und Absolventen wurden schon zu erfolgreichen Gründerinnen und Gründern. Als Stadt freut es uns natürlich besonders, wenn das Know-How in St. Pölten bleibt und sich möglichst viele entscheiden sich hier anzusiedeln. Ich bin stolz darauf, dass wir die Fachhochschule als Bildungseinrichtung in St. Pölten haben und freue mich schon auf eine spannende Zukunft mit vielen Ideen und Innovationen.“

„Wissen und Bildung, das ist der Stoff, aus dem die Zukunft gemacht wird. Niederösterreich ist sich dieser Verantwortung bewusst, das zeigt auch die attraktive und vielfältige Bildungslandschaft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf den tertiären Bildungssektor in Niederösterreich gelegt, der sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten enorm dynamisch entwickelt hat und sich heute durch ein vielfältiges und attraktives Angebot auszeichnet. Das gilt ganz besonders für die Fachhochschulen mit ihrer engen Kooperation von Forschung, Lehre und Praxis. Absolventinnen und Absolventen verfügen neben fachlicher Kompetenz auch über eine praxisorientierte Ausbildung und einen praxisnahen Abschluss und sind deshalb am Arbeitsmarkt sehr gefragt. Dynamisch und erfolgreich, zwei Attribute, die zweifelsfrei auch auf den Fachhochschul-Standort St. Pölten zutreffen. In den mittlerweile über 20 Jahren des Bestehens tragen nahezu 7.000 Absolventinnen und Absolventen durch ihre praxisnahe und hervorragende Ausbildung dazu bei, dass sich Niederösterreich auch zukünftig im Wettbewerb der erfolgreichsten Regionen Europas im Spitzenfeld etablieren kann. Besonders danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Lehrenden. Sie schreiben die Erfolgsgeschichte der Fachhochschule St. Pölten ganz entscheidend mit. In diesem Sinne wünsche ich der Fachhochschule St. Pölten für die Zukunft alles Gute!“



Mag. Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau
Niederösterreich

„Im Jahr 2018 haben wir zentrale Schritte für die Erweiterung der FH St. Pölten gesetzt. Inhaltlich konnten wir unser Portfolio durch die Einführung fünf neuer Studiengänge in den Bereichen Medien, Digitale Technologien sowie IT und Security erweitern. Damit stellen wir einen noch besseren Bezug zu den aktuellen Bedürfnissen der Arbeitswelt her und bieten unseren Absolventinnen und Absolventen hervorragende Karrierechancen. Erfreulich ist die nachhaltige Weiterentwicklung im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation – mit einem Umsatz von 2,7 Millionen Euro konnten wir uns erneut als eine der forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich positionieren. Für das erfolgreiche Jahr 2018 gilt unser Dank all jenen, die sich mit ihrem Gestaltungswillen einbringen: unseren institutionellen Partnerinnen und Partnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Studierenden sowie Lektorinnen und Lektoren. Deren hohes Engagement ist der zentrale Schlüssel für das erfolgreiche Jahr 2018.“



Dr. Maria Gabriela Fernandes
Geschäftsführerin



Dipl.-Ing Gernot Kohl, MSc
Geschäftsführer

„2018 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für die Fachhochschule St. Pölten. Sowohl die Zahl der Studierenden als auch jene der hauptberuflichen MitarbeiterInnen sowie Lektorinnen und Lektoren hat im Jahr 2018 weiter zugenommen. Wir sind ein wesentlicher Player in der niederösterreichischen Hochschul-landschaft und zählen mittlerweile zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region. Starkes Wachstum braucht in finanzieller Hinsicht solide Grundfesten und vor allem eine gemeinsame Basis in Bezug auf die gelebte Hochschulkultur. Das Motto der Erfolgsgeschichte FH St. Pölten lautet „Gemeinsam gestalten“. Im vorliegenden Geschäftsbericht zeigen wir, wie das gemeinsame Gestalten in Forschung, Lehre und Verwaltung und im Zusammenspiel mit externen Partnerinnen und Partnern Vorteile für alle Beteiligten bringt. Wir wünschen Ihnen unterhaltsame Lektüre!“

Kurzfassung

Das Jahr 2018 war für die FH St. Pölten geprägt von Wachstum und Weiterentwicklung.

Die Fachhochschule St. Pölten blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Mit der kontinuierlichen Zunahme der Studierendenzahlen zeigt sich, dass die FH St. Pölten ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Lehr- und Weiterbildungsangebot bereitstellt, das den aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft entspricht. Mit dem Start von fünf neuen Studiengängen in den Bereichen Data Science, Digitale Medientechnologien und Finanzkommunikation werden den Studierenden beste Karrierechancen in den digital geprägten Zukunftsbranchen geboten. Eine nahezu 100-prozentige Beschäftigungsquote unserer Absolventinnen und Absolventen stellt dies unter Beweis.

Mit 2018 startete die neue Strategieperiode, die bis 2021 die kontinuierliche Weiterentwicklung in den drei Leistungsbereichen Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Innovation in den Mittelpunkt stellt. Neben der Stärkung vorhandener Kompetenzen und der Interdisziplinarität in Lehre und Forschung wird die Lehre kontinuierlich weiterentwickelt. Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie innovative Lehrmethoden erhalten einen noch höheren Stellenwert, um Studierende bestmöglich auf neue, dynamische Arbeitswelten vorzubereiten.

Auch im Jahr 2018 gehörte die FH St. Pölten zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich. Zahlreiche nationale und internationale Forschungs-

projekte, welche zum Teil in der hundertprozentigen Tochtergesellschaft ForschungsgmbH durchgeführt wurden, ermöglichten Erlöse im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation von knapp 2,7 Millionen Euro. Ein Meilenstein war etwa die Gründung des Austrian Blockchain Centers, in dem die FH St. Pölten die Leitung im Bereich Emerging Industries und Blockchain in der Industrie 4.0 innehat.

Mit der internationalen Vernetzung in der Forschung sowie der Studierendenmobilität geht die FH St. Pölten einen konsequenten Weg der Internationalisierung. 2018 konnte die Zahl der Partnerhochschulen auf insgesamt 141 gesteigert werden. Damit wird den Studierenden ein ansprechendes internationales Umfeld geboten.

Die zahlreichen nationalen und internationalen Kooperationen und Partnerschaften unterstreichen das Bestreben der FH St. Pölten Wissen und Know-how mit der Gesellschaft zu teilen. Deshalb widmet sich das einführende Kapitel des vorliegenden Geschäftsberichts dem Thema „Gemeinsam gestalten“. Es beleuchtet die zahlreichen Facetten mit denen die FH St. Pölten Austausch und Zusammenarbeit fördert, sei es in der interdisziplinären Forschung, der engen Zusammenarbeit mit den Studierenden in der Lehre oder im engen Austausch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untereinander.

Management Summary

2018 was a year of growth and advancement for the St. Pölten University of Applied Sciences.

The St. Pölten University of Applied Sciences can look back on a very successful year. The fact that the number of students has grown steadily shows that the St. Pölten UAS offers a sustainable and future-oriented range of study and further education programmes in line with the current developments in economy and society. Five new study programmes in the fields of Data Science, Digital Media Technologies and Financial Communications provide students with top career opportunities in future-oriented industries characterised by digitalisation – as proven by an almost 100-percent employment rate of our graduates.

The year 2018 marked the beginning of our new strategy period until 2021 which focuses on continuous further development in the three defined performance areas of Academic Training & Further Education, Applied Research & Development, and Knowledge Transfer & Innovation. In addition to the strength of existing competencies and the interdisciplinarity of teaching and research, we continuously enhance our teaching methods and quality. In order to prepare students for new and dynamic working environments in the best possible way, methodological, social and individual competencies as well as innovative teaching methods are given even greater priority than before.

The St. Pölten UAS was once more among the universities of applied sciences with the strongest research

focus in Austria in 2018. Numerous national and international projects – some of which were carried out by ForschungsgmbH, a wholly-owned subsidiary of the St. Pölten UAS – resulted in revenues in the fields of research, development and innovation amounting to 2.7 million euros. One milestone, for example, was the foundation of the Austrian Blockchain Center whose segment for Emerging Industries and Blockchain in Industry 4.0 is headed by the St. Pölten UAS.

Through international networking in research and student mobility, the St. Pölten UAS consistently pursues a path of internationalisation. In 2018, the UAS raised the number of its partner universities to a total of 141, thus offering its students an attractive international environment.

The large number of national and international collaborations and partnerships emphasises the endeavour of the St. Pölten UAS to share its knowledge and expertise with society. For this reason, the introductory chapter of this annual report concentrates on the topic of “Shaping the Future Together”. It examines the many ways in which the St. Pölten UAS promotes exchange and cooperation: from interdisciplinary research and close collaboration with the students in teaching to the close exchange between staff members.

Highlights 2018

2021

2018 bis 2021: Neue Strategieperiode der FH St. Pölten

Nach dem erfolgreichen Abschluss der vergangenen Strategieperiode arbeitet die FH St. Pölten bis 2021 an der Umsetzung unserer sieben Eckpfeiler der aktuellen Strategie:

- Weiterentwicklung in allen Leistungsbereichen
- Positionierung über Inhalte schärfen
- Lehre weiterentwickeln
- Internationalisierung leben
- Digitalisierung intelligent nutzen
- Offene Lern- und Innovationskultur fördern
- Forschungs- und Wissenstransfer weiterentwickeln

1.122

2,7

2,7 Mio. Euro Umsatz im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation

Mit 105 Forschungsprojekten erzielte die FH St. Pölten im Jahr 2018 einen Forschungsumsatz von 2,7 Millionen Euro. Das entspricht knapp zehn Prozent der Gesamterlöse.

1.122

1.122 haupt- und nebenberuflich Beschäftigte

verzeichnete die FH St. Pölten mit Ende 2018. Damit arbeiten heute so viele Menschen wie noch nie an der FH St. Pölten. Die Fachhochschule zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region.

5 neue Studiengänge

starteten im Herbst 2018: Data Science and Business Analytics, Wirtschafts- und Finanzkommunikation, Digital Design, Digital Media Production und Interactive Technologies.

5

Wachstum auf 3.219 Studierende

Im vergangenen Jahr konnte die FH St. Pölten die Zahl der Studierenden abermals steigern: Über 2.600 Personen sind als ordentliche Studierende in Studiengängen inskribiert, rund 550 Personen absolvieren als außerordentliche Studierende einen Weiterbildungslehrgang an der FH St. Pölten.

3.219

141

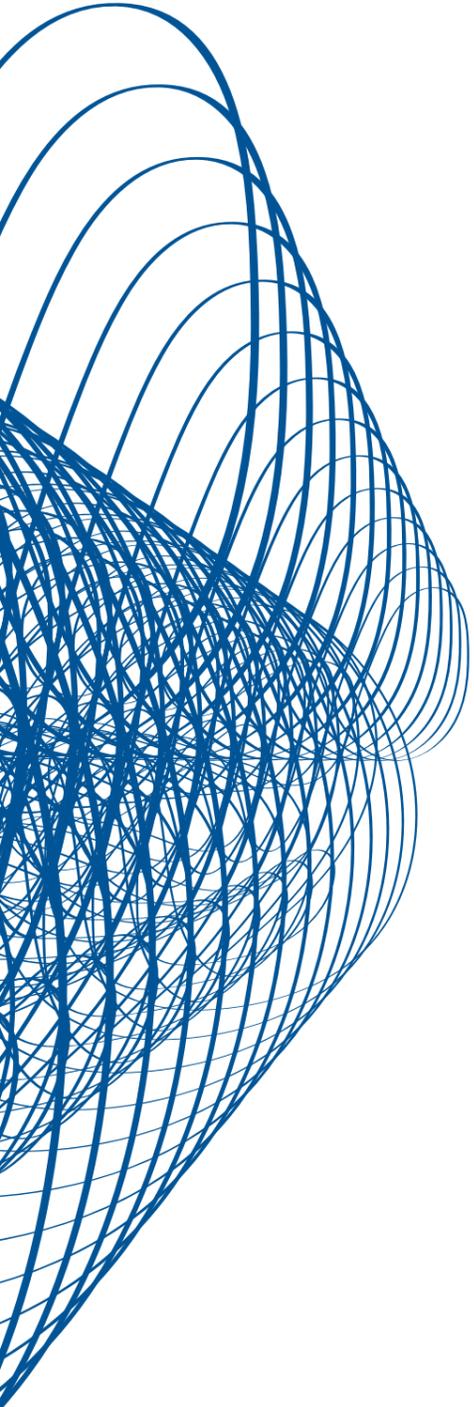
Partnerhoch- schulen

aus 31 Ländern arbeiten eng mit der FH St. Pölten zusammen. Unter anderem wurden 2018 Partnerschaften mit Universitäten in China, Südkorea, Tschechien und Argentinien abgeschlossen.

2 Jahresthemen

widmete sich das Kollegium der FH St. Pölten bereits: Im Studienjahr 2017/18 stand das Thema „Ethik“ im Vordergrund, 2018/19 liegt der Fokus am Schwerpunktthema „Nachhaltige Entwicklung“. Mit den Jahresthemen greift das FH-Kollegium gesellschaftlich relevante Themen auf und behandelt diese ein Studienjahr lang intensiv – mit Ringvorlesungen, öffentlichen Filmreihen, Diskussionen u.v.m.

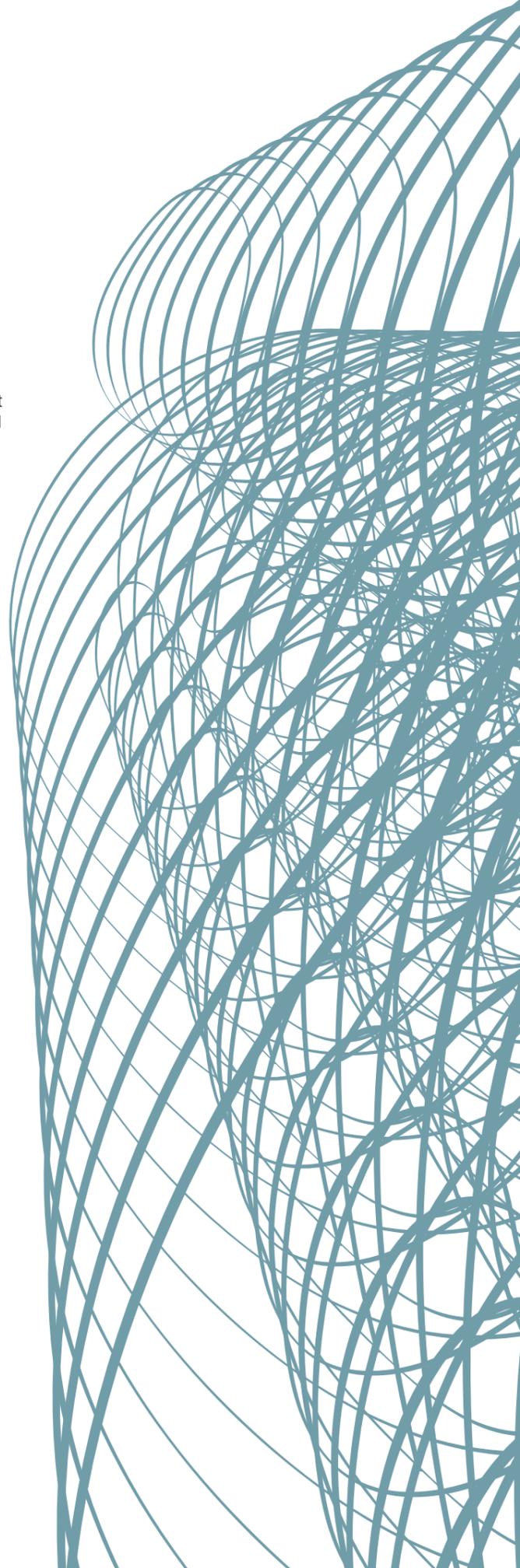
2



gemeinsam
gestalten

Gemeinsam gestalten,
individuell entfalten.

Das ist das Motto der FH St. Pölten. Durch Kooperationen mit Wirtschaft und Gesellschaft wird der Austausch von Wissen gefördert. Als einer der wichtigsten Arbeitgeber der Region bietet die Fachhochschule Raum für individuelle Weiterentwicklung und interdisziplinäres Arbeiten.





Gemeinsam gestalten

„Gemeinsam gestalten“ ist an der FH St. Pölten gelebte Selbstverständlichkeit: Wir arbeiten gemeinsam und interdisziplinär an Innovationen, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Wir gestalten zukunftsweisende Studienangebote

und nutzen moderne didaktische Methoden, um unseren Studierenden beste Karrierechancen zu bieten. Und wir stehen dabei in regem Austausch mit Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Unternehmen, Institutionen und der Gesellschaft.

An der Fachhochschule St. Pölten ist die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor – in Lehre, Forschung und dem administrativen Bereich.

Gestalten in der Lehre

Im Bereich der Lehre ist es das oberste Ziel der FH St. Pölten, zukunftsorientierte Studien- und Lehrgänge anzubieten und die Studierenden damit bestmöglich für den dynamischen Arbeitsmarkt zu rüsten. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Praxis gestaltet die FH St. Pölten innovative Ausbildungsprogramme. Für Studierende ist die Fachhochschule St. Pölten auch ein Ort des persönlichen Wachstums mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten – sei es in Projekten innerhalb der Lehrveranstaltungen oder im Rahmen von zusätzlichen Angeboten wie dem Creative Pre-Incubator. Mehr dazu ab Seite 14.

Mit Forschung die Zukunft mitgestalten

Die FH St. Pölten bietet Raum für Innovation – denn aktuelle Herausforderungen benötigen neue Ideen und Lösungen. Die ForscherInnen an der FH St. Pölten arbeiten täglich an diesen neuen Lösungen und leisten einen aktiven Beitrag zur Gestaltung unserer Zukunft. Dabei nimmt die interdisziplinäre Zusammenarbeit einen wesentlichen Stellenwert ein, denn die Herausforderungen der Zukunft halten sich nicht an die Grenzen von Disziplinen. Mehr dazu ab Seite 20.

Die FH als Arbeitgeberin: Gemeinsam gestalten, individuell entfalten

Das gemeinsame Gestalten steht für die rund 330 hauptberuflich Beschäftigten der FH St. Pölten an der Tagesordnung. Viele schätzen die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten an der Fachhochschule – das ging aus einem Employer-Branding-Projekt hervor, im Zuge dessen vergangenes Jahr eine neue Arbeitgebermarke für die FH St. Pölten entwickelt wurde. Als Arbeitgeberin legt die Fachhochschule St. Pölten großen Wert auf teamorientierte Zusammenarbeit über die Grenzen der Disziplinen hinweg und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung. Enge Kontakte zur Wirtschaft und die laufende Zusammenarbeit mit Unternehmen, Institutionen und Partneereinrichtungen sorgen für einen regen Austausch. Mehr dazu ab Seite 24.

Viele schätzen die besonderen Gestaltungsmöglichkeiten an der Fachhochschule.

Zukunftsweisende Lehre gestalten

Die FH St. Pölten gestaltet für ihre Studierenden ein zukunftsweisendes Studienangebot und setzt neben praxisnahen Curricula auch auf eine innovative Art der Wissensvermittlung: Moderne didaktische Methoden und Lehrkonzepte sind fest im Unterricht verankert und bereiten die Studierenden bestmöglich auf die Arbeitswelt vor.

Soft und Social Skills

Um Studierende ganzheitlich auf die Berufswelt vorzubereiten, vermittelt die FH St. Pölten neben Fachkompetenzen auch Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen. So erwerben die Studierenden etwa auch Fähigkeiten in den Bereichen Präsentation, Selbstreflexion, Problemlösung und Sprachen. Diese überfachlichen Kompetenzen sind in allen Berufsfeldern gefragt und sichern den Absolventinnen und Absolventen einen entscheidenden Vorteil am Arbeitsmarkt.

Eigene Ideen verfolgen

Mit dem Creative Pre-Incubator entwickelte die FH St. Pölten 2014 in Kooperation mit dem accent Gründerservice ein Förderprogramm für Studierende und Alumni mit Gründergeist. Im zweisemestrigen Programm werden die Teams individuell betreut, erhalten Coachings und persönliche Beratung und werden von Expertinnen und Experten in die Start-up-Szene eingeführt. 2018 wurden insgesamt acht Teams im Rahmen des Programms unterstützt und konnten ihre innovativen Unternehmensideen weiterentwickeln.

Seit dem Wintersemester 2018/19 bietet die FH St. Pölten zudem ein neues innovatives Wahlmodul an: Im Interdisciplinary Lab (iLab) setzen sich Studierende in gemischten und internationalen Teams ein Semester lang intensiv mit einem praxisrelevanten Projekt auseinander – von der Idee bis zur konkreten Umsetzung. Sie erlernen dabei, sich aus interdisziplinärer Perspektive mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen und erlangen einen erweiterten Blick auf die ihrem Studium zu Grunde liegende Fachdisziplin. Im ersten Durchgang nahmen bereits 23 Studierende aus acht Ländern das Angebot wahr. Die Departments Medien und Digitale Technologien sowie Medien und Wirtschaft bieten seit Herbst 2018 darüber hinaus eine neue, interdisziplinäre Lehrveranstaltung für Masterstudierende an, in der mit Unterstützung von Mentorinnen und Mentoren aus der Praxis gemeinsam Projektideen umgesetzt und notwendige Schritte in Richtung Selbständigkeit vorbereitet werden.



„Der Unterricht ist durch verschiedene Lehrveranstaltungskonzepte abwechslungsreich gestaltet und wir erwerben neben dem Fachwissen auch wichtige Soft Skills. In Projekten mit Unternehmen können wir unser Wissen praktisch anwenden und Lösungen für reale Unternehmensprobleme erarbeiten.“

Stephanie Stadler, BA

Studentin im Master Studiengang Digital Media Management



„I fell in love with the idea of the iLab – solving real problems together with people from all over the world is a unique and magnificent experience. One semester at the iLab taught me more than 100 hours of normal class.“

Martin Kazik

Marketing-Student der Partnerhochschule Zlin und iLab-Teilnehmer

Innovative Lehrmethoden im Überblick:

■ Blockunterricht

Intensive Beschäftigung mit einem Thema über zwei bis vier Wochen | Prüfungen am Ende des Blockes

■ Game Based Learning

Spielerische Beschäftigung mit Lehrinhalten | Einsatz von digitalen und analogen Spielen, Simulationen etc.

■ Blended Learning

Vorteile von Präsenzveranstaltung und E-Learning werden kombiniert | Selbstorganisiertes und eigenständiges Lernen

■ Kleingruppen mit Peer-Assessment

Studierende bringen selbst Fragestellungen ein und bearbeiten diese in Kleingruppen | Lernergebnisse werden von Studierenden untereinander analysiert und bewertet.

■ Inverted Classroom

Eigenständige Vorbereitung auf die Präsenzphasen | Einsatz digitaler Medien

Interview: Enger Austausch mit Externen

Kollegiumsleiterin Monika Vyslouzil und Katalin Szondy, Leiterin FH-Service Hochschulentwicklung, im Gespräch.

Wie gestaltet die FH St. Pölten ein zukunftsorientiertes Studienangebot?

Szondy: Das beginnt bereits bei der Studiengangsentwicklung, die bei uns einem festgelegten Prozess folgt. Wir haben an der FH St. Pölten je eine Fachverantwortliche für die Bereiche Hochschulinnovation und Programmentwicklung, die als erste Ansprechpersonen für neue Ausbildungsvorhaben vor allem auch persönliche Beratung und Begleitung bieten. Somit ist sichergestellt, dass Entwicklungsvorhaben von Anfang an professionell begleitet und unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht werden.

Vyslouzil: Viele Ideen für neue Studiengänge ergeben sich auch aus unserer engen Verknüpfung der Bereiche Lehre und Forschung: Oftmals geben aktuelle Forschungs- oder Studierendenprojekte und die daraus gewonnenen Erkenntnisse den Anstoß für Studiengangsentwicklungen oder -überarbeitungen.

Welche Rolle spielen äußere Einflüsse wie etwa die Arbeitsmarktsituation bei der Gestaltung des Ausbildungsangebots?

Vyslouzil: Grundsätzlich eine sehr große. Wir sind aber natürlich abhängig von der Studienplatzfinanzierung, die im Moment sehr stark auf MINT-Fächer fokussiert. Dennoch haben wir es in der Vergangenheit immer wieder geschafft, etwa durch Studienplatzumschichtungen auch andere, neue Ausbildungsprogramme zu entwickeln.

Szondy: Wir stehen zudem in sehr engem Austausch mit der Wirtschaft: Unsere Entwicklungsteams sind immer auch mit externen Expertinnen und Experten aus Unternehmen und der Wissenschaft besetzt, um einen größtmöglichen Praxisbezug sicherzustellen. So können wir gewährleisten, dass unsere Studiengänge bestmögliche Karrierechancen bieten. Besonders hervorzuheben ist hier unser dualer Bachelor Studiengang Smart Engineering, in dem wir Studierende gemeinsam mit Unternehmenspartnern ausbilden.

FH-Prof. Mag. Dr. Monika Vyslouzil
Kollegiumsleiterin



Wie wichtig ist die Didaktik in den Studiengängen der FH St. Pölten?

Szondy: Didaktische Überlegungen finden bereits bei der Studiengangsentwicklung Einzug, denn diese sind unter anderem wesentlich mit der Organisationsform – Vollzeit oder berufsbegleitend – verbunden.

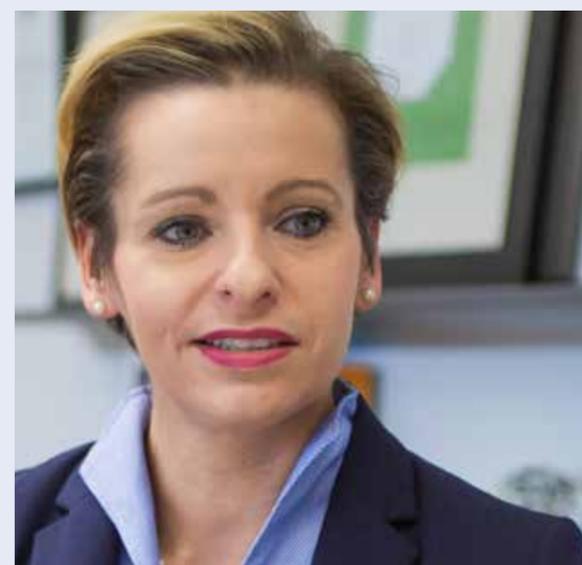
Vyslouzil: Didaktik nimmt bei uns generell einen hohen Stellenwert ein und die Anwendung innovativer Lehrformate wird explizit gefördert. Alle hauptberuflich Lehrenden der FH St. Pölten absolvieren das „Hochschuldidaktische Zertifikat“ – einen Lehrgang im Bereich der Hochschuldidaktik, den wir über unser Service- und Kompetenzzentrum für innovatives Lehren & Lernen (SKILL) anbieten. Das ist in der Hochschullandschaft ziemlich einzigartig und wird von den Lehrenden auch sehr geschätzt. Besonders freut uns, dass wir 2018 beim Ars Docendi, dem Staatspreis für innovative Hochschullehre, zweifach ausgezeichnet wurden.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten erhalten Studierende?

Szondy: Studierende und Alumni werden bei der Entwicklung und Weiterentwicklung von Studiengängen miteinbezogen, etwa in Form von Befragungen, Fokusgruppengesprächen oder den regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluierungen. Zudem sind Studierende auch in den Akkreditierungsprozess involviert und können sich im Kollegium und allen Ausschüssen des Kollegiums einbringen.

Vyslouzil: Darüber hinaus erhalten sie auch in den Lehrveranstaltungen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten: In allen Studiengängen werden Projektarbeiten, oftmals in Kooperation mit Unternehmen, durchgeführt, in denen die Studierenden auch selbst Ideen einbringen und Schwerpunkte setzen können. Ein aktuelles Beispiel ist zudem unser iLab – ein neues Wahlmodul, in dem sich Studierende disziplinenübergreifend mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen und gemeinsam innovative Lösungen dafür entwickeln.

Mag. Dr. Katalin Szondy
Leiterin FH-Service
Hochschulentwicklung



Vielfältige Kooperationen: Mehrwert für Studierende und Gesellschaft

Als Hochschule bewegen wir uns heute mehr denn je inmitten von Netzwerken.

Das ermöglicht unter anderem innovative Ausbildungsangebote, die genau auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts zugeschnitten sind, wegweisende Forschung über Disziplinen und Landesgrenzen hinweg und ein erfolgreiches Wachstum im Einklang mit der Region.

Ein wichtiger Eckpfeiler ist für uns dabei ein laufender enger Austausch mit Partnerinnen und Partnern aus sämtlichen Bereichen und Disziplinen. So stellen wir sicher, dass wir stets am Puls der Zeit agieren. Und wir öffnen uns bewusst für neue Ideen, Meinungen und Ansätze von außen – und freuen uns tagtäglich über diesen wertvollen Gewinn an Perspektiven. Die starke Vernetzung nach außen ist ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Erfolgswegs.



„Anrechnung von Ausbildungszeiten, intensiver Austausch im Bereich IT-Security sowie enge Kooperation bei der Konzeption von Studiengängen: Die vielfältige Zusammenarbeit mit der FH St. Pölten bietet Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden die idealen Rahmenbedingungen, um ihre Talente zu entfalten.“

Dipl.-Ing. Martin Pfeffel
HTL St. Pölten Direktor



Der FH-Förderverein

Der Förderverein der Fachhochschule St. Pölten fungiert als Bindeglied zwischen der Fachhochschule, der Wirtschaft, den Eltern und den Absolventinnen und Absolventen. 2018 wurde die Stipendienvergabe umfassend überarbeitet. Künftig wird es eine enge Zusammenarbeit mit der Projektevernissage geben. Ziel ist es, spannende Projekte mit den finanziellen Mitteln des Fördervereins weiterführen zu können und Innovationen zu fördern. Ein inhaltliches Highlight war die Buchpräsentation von James R. Klein, der die Inhalte seines Werks „Global Business“ mit den Gästen der Veranstaltung umfassend diskutiert hat.



„Ausbildung in Wien und studieren in St. Pölten: Mit dem österreichweit einzigartigen dualen Studium können die Teilnehmenden ihr theoretisches Wissen gleich bei Siemens in die Praxis umsetzen. Durch zeitgemäße Lehr- und Lernformen sind unsere Absolventinnen und Absolventen bestens für die Arbeitswelt im Bereich Industrie 4.0 gerüstet.“

Gerhard Zummer
Head of Siemens Professional Education



„Die internationale Zusammenarbeit mit der FH St. Pölten ist sowohl für Studierende als auch für die beiden Hochschulen fruchtbar. Wir schließen damit an die Notwendigkeit professioneller Internationalisierung an.“

Alex Klein
Dozent im Fachbereich Sozialwesen an der Saxion University of Applied Sciences in Enschede (Niederlande)



„Die FH St. Pölten bietet ihren Studierenden eine praxisorientierte Ausbildung und hervorragende Vorbereitung auf das Berufsleben. Das gilt umso mehr, als wir in der AK Niederösterreich sehr genau die Veränderung in der Arbeitswelt beobachten und sehen, wie die Anforderungen an die Beschäftigten und der Bedarf an Aus- und Weiterbildung ständig steigen.“

Günter Karner
Leiter der Abteilung Lehrausbildung und Bildungspolitik, AK Niederösterreich

Gemeinsam an Innovationen forschen

Anwendungsorientierte Forschung und Innovation nehmen an der Fachhochschule St. Pölten einen hohen Stellenwert ein. Dabei setzen sich die ForscherInnen zunehmend interdisziplinär mit aktuellen Herausforderungen auseinander und arbeiten gemeinsam institutsübergreifend an aktuellen Forschungsfragen – hier einige Beispiele.

UmBrello

Das interdisziplinäre Sondierungsprojekt UmBrello setzt sich mit der Durchführbarkeit einer Kommunikations- und Serviceplattform für ältere Mitmenschen im ländlichen Raum auseinander. Es baut auf die Ergebnisse des Projekts BRELOMATE auf, in dem ein einfach zu bedienendes und kostengünstiges Portal für Seniorinnen und Senioren entwickelt wurde. Nun wird im Projekt UmBrello untersucht, um welche Funktionen die Plattform erweitert werden könnte.

Projektleitung: Johannes Pfliegerl | Departments: Soziales, Medien und Digitale Technologien | Das Projekt wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Partnerin im Projekt ist die Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal.

CargoRider

Im Projekt „CargoRider“ entwickeln ForscherInnen eine Plattform für kostengünstige und nachhaltige Reisen mit dem Frachtschiff. Ziel ist es, Frachtschiffreisen einfacher nutzbar und für jüngere Reisende preislich erschwinglich zu machen, eine flexible Reiseplanung zu ermöglichen und gleichzeitig Unterhaltungscharakter zu bieten.

Projektleitung: Frank Michelberger | Departments: Bahntechnologie und Mobilität, Medien und Digitale Technologien, Medien und Wirtschaft | Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ finanziert. Als Projektpartner ist das Unternehmen bitsfabrik beteiligt.

ReMoCap-Lab

Im Rahmen des Projekts entsteht ein neues Labor für 3D-Gang- und Bewegungsanalyse an der FH St. Pölten. Das „ReMoCap-Lab“ (Laboratory for Capturing Motion and Augmenting Environment in Motor Rehabilitation) soll künftig die Expertise der FH St. Pölten in den Bereichen Rehabilitation, Bewegungsanalyse, Visual Analytics, Machine Learning und Mixed Reality bündeln.

Projektleitung: Brian Horsak | Departments: Gesundheit, Medien und Digitale Technologien, CDHI | Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen des Programms COIN Aufbau der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).



Immersive Media Lab

Im Rahmen des Projekts wird ein Immersive Media Lab für disziplinübergreifende Projekte aufgebaut. Ziel ist es, bereits vorhandenen Augmented- und Virtual-Reality-Initiativen der FH St. Pölten Raum und Equipment zu bieten. Dadurch wird vorhandenes Wissen über Technik und Workflows konsolidiert sowie neues Wissen über Möglichkeiten des digitalen Storytellings in Augmented und Virtual Reality entwickelt.

Projektleitung: Franziska Bruckner | Department Medien und Digitale Technologien, Center for Digital Health Innovation (CDHI) | Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen des Programms COIN Aufbau der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

KIF – Kryptografie mit Integration von Funkmessdaten

ForscherInnen entwickelt im Projekt ein neues Verfahren zur Verschlüsselung von Daten für den Bereich des autonomen Fahrens und das Internet der Dinge. Die Technik soll auch mit in Zukunft verfügbaren neuen Computer-Technologien – Stichwort Quantencomputer – noch sichere Kommunikation ermöglichen.

Projektleitung: Ernst Piller | Departments: Informatik und Security, Medien und Wirtschaft | Das Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des österreichischen Förderprogramms für die Sicherheitsforschung KIRAS finanziert. PartnerInnen im Projekt sind die Cryptas it-Security GmbH, das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), ASFINAG und das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BMLVS).

K1 COMET Blockchain Center

Das Austrian Blockchain Center ist das weltweit größtes Blockchain-Kompetenzzentrum und wird die umfassenden interdisziplinären Kompetenzen im Bereich der Grundlagen und der Anwendung von Blockchain-Technologien nun an einer Adresse bündeln. Die Fachhochschule St. Pölten ist daran beteiligt und leitet einen von fünf Zentrumsbereichen zum Thema „Emerging Industries & Blockchain in der Industrie 4.0“.

Projektleitung: Franz Fidler | Departement Medien und Digitale Technologien | Das Zentrum wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und von den jeweils beteiligten Bundesländern finanziert. Koordination und Abwicklung erfolgt durch die FFG.



Mehr Infos auf research.fhstp.ac.at 

Wie gestalten wir unsere Zukunft?



„Am Institut für Gesundheitswissenschaften arbeiten wir stark interdisziplinär an neuen technologiegestützten Lösungen für aktuelle Herausforderungen in der Medizin. Die Zusammenarbeit mit dem Department Medien und Digitale Technologien erlaubt es uns, Methoden aus dem Bereich Machine Learning, Visual Analytics und Augmented/Mixed Reality zu nutzen, um für die klinische Praxis in der Gang- und Bewegungsrehabilitation neue Lösungen zu entwickeln. Unser Mission Statement: Wir wollen mit unserer Forschung die Zukunft in der Bewegungsrehabilitation aktiv mitgestalten.“

FH-Prof. Dr. Brian Horsak

Senior Researcher, Institut für Gesundheitswissenschaften



„In Zukunft wird es wichtig sein, Zielgruppen und Adressatinnen und Adressaten noch viel stärker in Forschungsprozesse miteinzubeziehen als bisher und sie aktiv mitgestalten zu lassen, um sicher zu stellen, den Bedürfnissen der Menschen tatsächlich gerecht werden zu können. Das Thema Inklusion nimmt in unserer Forschung generell einen hohen Stellenwert ein, auch angesichts unserer immer stärker pluralisierten Gesellschaft.“

FH-Prof. Mag. Dr. Johannes Pfleger

Leiter des Ilse Arlt Instituts für Soziale Inklusionsforschung



„Wer forscht hat das Privileg, sich mit der Welt von morgen zu beschäftigen. Unsere Arbeit beginnt meist mit einer kleinen Idee, die oftmals Großes bewirken kann. Gute Verkehrs- und Mobilitätsforschung sollte immer vom Wunsch getrieben sein, etwas zu verbessern. Aktuell beschäftigen wir uns unter anderem intensiv mit der Interaktion zwischen Menschen und Maschinen bzw. Verkehrssystemen, denn dieses Zusammenspiel ist entscheidend für eine effiziente und nachhaltige Mobilität.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Frank Michelberger, EURAIL-Ing.

Leiter des Carl Ritter von Ghenga Instituts für integrierte Mobilitätsforschung



„Forschung wird immer komplexer, daher werden Kooperationen und Interdisziplinarität immer wichtiger. Forschung muss in der EU in technologiezentrierten Bereichen noch wesentlich wachsen und dabei der Mensch, unser (Zusammen-)Leben und unsere Umwelt die zentrale Bedeutung bekommen. Unsere Forschung beschäftigt sich derzeit unter anderem intensiv mit der Sicherstellung von Informationssicherheit im Zeitalter der totalen Digitalisierung.“

FH-Prof. Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Piller

FH-Dozent, Department Informatik und Security



„Als wegweisende Technologie bietet Augmented und Virtual Reality (AR/VR) am Institut für Creative\Media/Technologies eine Schnittstelle zwischen Forschung und Anwendung. Aktuell wird dieser Schwerpunkt durch zwei kürzlich gestartete FFG-Großprojekte nachhaltig ausgebaut. Während das Immersive Media Lab neueste technische Expertise über AR/VR mit Forschung über Immersive Storytelling verbindet, beschäftigt sich Mixed Reality Based Collaboration for Industry (MRBC4I) mit der prototypischen Umsetzung und Evaluierung von AR-/VR-Anwendungsfällen im industriellen Umfeld. Die wissenschaftliche Bandbreite beider Projekte zeigt eindrucksvoll die gelebten interdisziplinären Forschungsansätze unseres Instituts.“

Mag. Mag. Dr. Franziska Bruckner
Leiterin der Forschungsgruppe Media Creation, Institut für Creative\Media/Technologies

FH-Prof. Dr. Thomas Moser
Leiter der Forschungsgruppe Digital Technologies, Institut für Creative\Media/Technologies



„Die Digitalisierung verändert sowohl individuelles als auch institutionalisiertes Kommunikationsverhalten und erfordert es, bestehende Geschäftsmodelle von Medienunternehmen und gesellschaftliche Implikationen neu zu denken. Eine unserer zentralen Aufgaben sehen wir darin, für Medien – auf Mikro-, Meso- und Makroebene – Mehrwert aus der Vielfalt an strukturierten und unstrukturierten Daten zu generieren, die digital „produziert“ werden. Beispielsweise untersuchen wir, wie Daten aus Sozialen Medien bestmöglich für die Musikindustrie genutzt werden können oder wie ein Software-Framework zur Lösung von Rechtskonflikten bei der Wiederverwendung von externen Datenquellen beitragen kann.“

FH-Prof. Mag. (FH) Dr. Johanna Gröblbauer
Senior Researcher, Stellvertretende Institutsleiterin Institut für Medienwirtschaft

Arbeiten an der FH St. Pölten

Die Fachhochschule zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Teamorientierte Zusammenarbeit über die Grenzen der Disziplinen hinweg, der persönliche Austausch mit Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen und zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung gestalten die Arbeit interessant und abwechslungsreich.

Arbeiten an der FH St. Pölten bietet eine Tätigkeit mit Mehrwert. Von Beginn an gibt ein strukturiertes Onboarding mit Mentoringprogramm den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung. Kontinuierliche Weiterbildung – sowohl inhouse als auch extern, Laufbahnmodelle und individuelle Qualifizierungsvereinbarungen fördern die professionelle Entwicklung der MitarbeiterInnen in Lehre, Forschung, Management und Verwaltung.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Gesundheit und Wohlbefinden der MitarbeiterInnen stehen für die FH St. Pölten an oberster Stelle. Unter intensiver Einbindung des Personals wird laufend an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der persönlichen Gesundheitskompetenz gearbeitet. Das 2018 gestartete Projekt betriebliche Gesundheitsförderung „FHit!“ hat das Ziel, konkrete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung umzusetzen und sowohl auf institutioneller als auch persönlicher Ebene die passenden Rahmenbedingungen für nachhaltige Gesundheit zu schaffen.

Neue Arbeitgebermarke

In einem mehrschichtigen und partizipativ angelegten Prozess entwickelte die FH St. Pölten eine neue Arbeitgebermarke, die die Werte der FH als Arbeitgeberin noch besser spürbar und erlebbar machen soll. Neben dem Claim „Gemeinsam gestalten, individuell entfalten“ entstanden auch drei neue Arbeitgeberwerte: Wege finden, Wissen teilen, Werte schaffen.

Der Claim „Gemeinsam gestalten, individuell entfalten“ drückt dabei aus, wofür die Fachhochschule als Arbeitgeberin steht: vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, teamorientierte und abwechslungsreiche Zusammenarbeit sowie Raum für individuelle Weiterentwicklung und persönliches Wachstum.

Gender & Diversity

Die FH St. Pölten setzt innerbetrieblich seit Jahren gezielt Maßnahmen, um Gender und Diversity in Lehre, Forschung und den FH-Services zu verankern. Neben Programmen zum Tag der Diversität und dem Frauentag sowie der Beteiligung am Aktionstag Diversity 2018 wurden etwa auch spezifische Weiterbildungen für MitarbeiterInnen aus Lehre und Verwaltung organisiert. Die FH-Satzung wurde um den Punkt „Gleichstellung und Frauenförderung“ erweitert inkl. Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung. Zudem startete die FH St. Pölten 2018 ein Angebot zur Kinderbetreuung für MitarbeiterInnen an schulfreien Tagen.

Wege finden

Wir bieten Raum für Innovation – denn wir wissen, dass aktuelle Herausforderungen neue Lösungen und Ideen benötigen. Unsere Arbeit gestaltet sich abwechslungsreich und beim interdisziplinären Austausch mit anderen Teams können wir fachlich wie persönlich wachsen. Großen Wert legen wir zudem auf individuelle Weiterentwicklung.



„Die FH St. Pölten ermöglicht mir, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen unterschiedlichster Fachrichtungen an innovativen Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu arbeiten. Die Entwicklung des neuen Studiengangs Data Science and Business Analytics ist ein gutes Beispiel dafür.“

Dipl.-Ing. Mag. Marlies Temper, Bakk.
Studiengangsleiterin Data Science and Business Analytics



„Wege finden‘ bedeutet für mich, offen für Veränderungen zu sein und den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu wagen. Viele gute Lösungen entstehen durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und die Bereitschaft, voneinander zu lernen.“

Martina Jaschke
Assistentin, Campus und Study Center



„Unser aktuelles Projekt ‚IntelliGait‘ ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie faszinierend und bereichernd interdisziplinäres Arbeiten täglich sein kann. Neben der Verbesserung meiner Fähigkeiten im Bereich des maschinellen Lernens lerne ich immer wieder andere spannende Bereiche kennen, beispielsweise die Ganganalyse.“

Dipl.-Ing. Djordje Slijepčević, BSc
Junior Researcher, Institut für Creative\Media\Technologies

Wissen teilen

Bei uns zählt der Mensch, der persönliche Kontakt steht an erster Stelle. Wir teilen unser Wissen nicht nur mit Studierenden, sondern auch mit Kolleginnen und Kollegen, externen Stakeholdern und der Gesellschaft. Teamorientiertes Arbeiten bringt uns näher zusammen und fördert den Austausch – auch über Disziplinen und weit über die Grenzen unseres Landes hinweg.



„Um möglichst vielen Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen Auslandsaufenthalte zu ermöglichen, ist es in meinem Arbeitsalltag wichtig, oft komplexes Wissen über Partnerhochschulen, Förderprogramme, administrative Prozesse etc. zu teilen und sowohl den internen als auch externen Austausch zu suchen.“

Mag. Mag. Daniela Lohner

Fachverantwortliche Outgoing-Studierendenmobilität, International Office



„An der FH St. Pölten sind bereits unglaublich viel Wissen, Kreativität und Innovationspotential vorhanden. All dies zu teilen, fördert gegenseitiges Verständnis und eine effektivere Zusammenarbeit. Das beginnt in der täglichen Teamarbeit innerhalb der eigenen Fachrichtung, in fächerübergreifenden Projekten und darüber hinaus durch Vorträge auf Konferenzen und durch Publikationen.“

Caterine Schwab, MSc

Junior ResearcherIn, Institut für Gesundheitswissenschaften



„Alleine Wissen zu teilen, führt zur Ausbildung. Wenn Neugierde der Antrieb der Studentinnen und Studenten sowie Dozentinnen und Dozenten ist, dann kann Bildung möglich sein. Neugierde ist der unersättliche Wunsch zu erfahren, was es in der Welt alles gibt. Schaffen wir eine Kultur, die Unbekanntes und Neues ermöglicht!“

FH-Prof. Mag. Wolfgang Römer

FH-Dozent, Department Medien und Wirtschaft

Werte schaffen

Wir sind ein wesentlicher Player in der niederösterreichischen Hochschul-landschaft und zählen zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region. In den letzten Jahren sind wir stetig gewachsen und haben auch unser Studienangebot und die Forschungsaktivitäten kontinuierlich ausgebaut. Mit unserem zukunftsweisenden Ausbildungsprogramm treffen wir die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarkts – und unsere Absolventinnen und Absolventen finden damit hervorragende Karrierechancen vor. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und fühlen uns einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.



„Die Vielfalt der Menschen an der FH bringen eine Vielfalt an Wertevorstellungen mit sich. Reflexion, Austausch und Verständnis lassen uns zukunftsweisende wie traditionelle Werte leben und in die Welt tragen.“

Mag. Ulrike Wieländer

Forschung und Wissenstransfer und Gender- und Diversity Beauftragte



„Lehre und Bildung sind Basisinstrumente für gesellschaftlichen Zusammenhalt, quer durch alle Disziplinen und Berufsgruppen. Die gemeinsame Weiterentwicklung und Umsetzung demokratischer Prozesse kann bei uns täglich geübt werden.“

FH-Prof. DSA Mag. (FH)

Christine Haselbacher

Leiterin des Departments Soziales



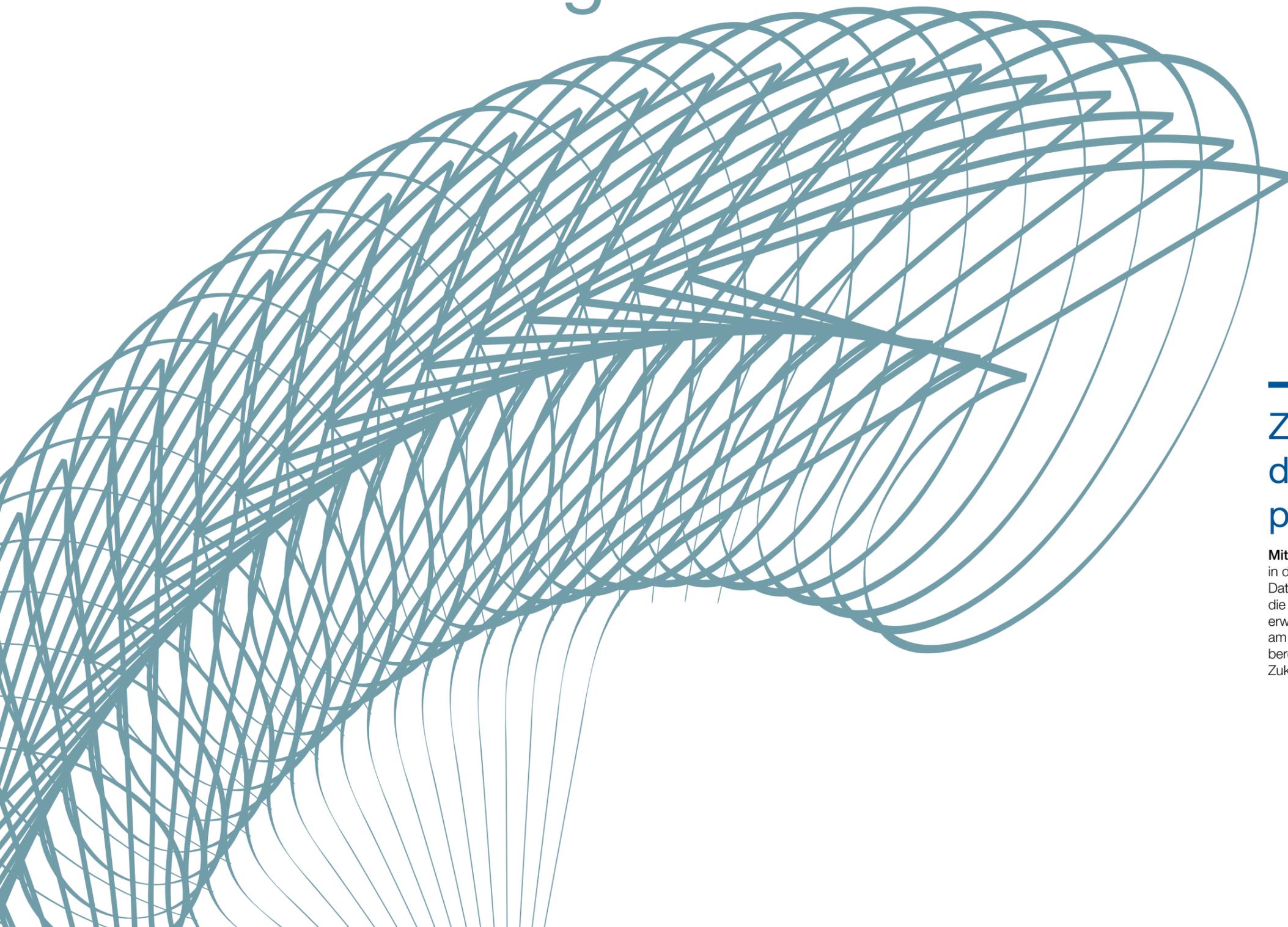
„Die Eisenbahn ist nicht nur ein Verkehrsträger, sondern stellt als verbindendes Element zwischen Menschen, Regionen und der Umwelt einen bedeutenden Wert dar, der durch kleine Puzzlesteine in Form von Forschung und Lehre gesteigert werden soll.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.

Bernhard Rüger

FH-Dozent, Department Bahntechnologie und Mobilität

studium & weiterbildung



Zukunftsweisen- des Ausbildungs- programm

Mit dem Start von fünf neuen Studiengängen in den Bereichen Digitale Medientechnologien, Data Science und Finanzkommunikation konnte die FH St. Pölten ihr Studienangebot maßgeblich erweitern und bietet Ausbildungsmöglichkeiten am Puls der Zeit. Insgesamt 22 Studiengänge bereiten die Studierenden auf die Arbeitswelt der Zukunft vor.

Studieren mit Zukunft

Die FH St. Pölten bietet eine Ausbildung am Puls der Zeit und hat ihr Studienangebot im letzten Jahr weiter ausgebaut. Neueste didaktische Methoden, innovative Lehrveranstaltungsformate, gut ausgebildete Lehrende mit hohem Praxisbezug sowie eine moderne Infrastruktur bieten Studierenden eine Ausbildung mit Zukunft, die sie ideal auf die Anforderungen des dynamischen Arbeitsmarkts vorbereitet.

Aktuelle Entwicklungen, darunter etwa die Digitalisierung, stellen Ausbildung und Arbeitswelt vor neue Herausforderungen. Die FH St. Pölten passt ihr Ausbildungsangebot daher laufend an diese neuen Anforderungen an: So starteten im Herbst 2018 insgesamt fünf neue Studiengänge:

- Data Science and Business Analytics (BA)
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA)
- Digital Design (MA)
- Digital Media Production (MA)
- Interactive Technologies (MA)

Gemeinsam mit der FH Burgenland bietet die FH St. Pölten seit dem Studienjahr 2018/19 zudem den Weiterbildungslehrgang PR & Kommunikationsmanagement an.

Ausgezeichnete Lehre

Die FH St. Pölten setzt in der Lehre auf neueste Methoden der Wissensvermittlung und legt großen Wert auf die Weiterentwicklung innovativer Lehrszenarien. Unterstützung erhalten Lehrende dabei von SKILL, dem Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren & Lernen an der FH St. Pölten. Bei der Verleihung des Ars Docendi 2018, dem Staatspreis für exzellente Lehre im Hochschulbereich, wurden gleich zwei innovative Lehrprojekte der FH St. Pölten mit An-

erkennungsurkunden ausgezeichnet: Prämiert wurde ein Projekt zwischen dem Bachelor Studiengang Smart Engineering und der HTL St. Pölten, das Redundanzen im Ausbildungsverlauf vermeidet und HTL-Absolventinnen und -Absolventen den Einstieg ins Studium erleichtert. Ebenfalls unter den Bestgereihten befand sich das Projekt „NEUROLOGISCH“ aus dem Studiengang Physiotherapie der FH St. Pölten, das durch Anwendung des Inverted-Classroom-Modells individuelles und praxisbezogenes Lernen ermöglicht.

Didaktik-Fachkonferenzen

Beim mittlerweile siebenten Tag der Lehre an der FH St. Pölten diskutierten Expertinnen und Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz unter dem Titel „Problembasiertes Lernen, Projektorientierung, forschendes Lernen & beyond“ einen Tag lang über Erfolgsbedingungen für nachhaltiges Lernen und profitierten vom vielfältigen Erfahrungsaustausch. Zudem fand 2018 die zweite Konferenz „Inverted Classroom & beyond“ an der FH St. Pölten statt, die sich ganz dem Inverted-Classroom-Modell widmete – einer Unterrichtsmethode, bei der sich Studierende selbständig mit zur Verfügung gestellten Lernmaterialien auf die Präsenzphasen vorbereiten.



Das FH-Kollegium

Das Kollegium der FH St. Pölten verantwortet die Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs sowie die Weiterentwicklung der Qualität in der Lehre. Nach dem Jahresthema „Ethik“ setzte das Kollegium im Jahr 2018 inhaltlich den Fokus auf das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ und förderte den Diskurs zu diesem gesellschaftlich relevanten Thema. Auf einer Website wurden die Aktivitäten der FH St. Pölten dazu – darunter etwa öffentliche Ringvorlesungen oder Filmvorführungen und Diskussionen – zusammengefasst und deren Sichtbarkeit erhöht.

kollegium-jt.fhstp.ac.at ↩

Neues interdisziplinäres Wahlmodul

Seit dem Wintersemester 2018/19 bietet die FH St. Pölten ein neues, innovatives Wahlmodul an: Im Interdisciplinary Lab (iLab) setzen sich Studierende in gemischten und internationalen Teams ein Semester lang intensiv mit einem praxisrelevanten Projekt auseinander – von der Idee bis zur konkreten Umsetzung. Sie erlernen dabei, sich aus interdisziplinärer Perspektive mit gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen und erlangen einen erweiterten Blick auf die ihrem Studium zu Grunde liegende Fachdisziplin. Im ersten Durchgang nahmen bereits 23 Studierende aus acht Ländern das Angebot wahr.

Mehr unter ilab.fhstp.ac.at. ↩

Übersicht Ausbildungsangebot 2018

/medien & wirtschaft

Studiengänge

- Medienmanagement (BA)
- Media- und Kommunikationsberatung (BA und MA)
- Digital Media Management (MA)
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation (MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Digital Marketing MSc
- Eventmanagement MSc
- PR und Kommunikationsmanagement MSc

/bahntechnologie & mobilität

Studiengänge

- Bahntechnologie und Mobilität (BA)
- Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen (MA)

Weiterbildung

- Europäische Bahnsysteme MSc

/medien & digitale technologien

Studiengänge

- Medientechnik (BA)
- Smart Engineering of Production Technologies and Processes (BA)
- Digital Design (MA)*
- Digital Healthcare (MA)
- Digital Media Production (MA)*
- Interactive Technologies (MA)*

Weiterbildungslehrgänge

- Agrar- und Technologiemanagement MSc
- Angewandte Fotografie
- Digital Future Management
- Film, TV und Media – Creation and Distribution MA
- Produktionsmanagement und Führung
- Produktions- und Technologiemanagement MSc
- Wirtschaftliche Kompetenz und Führung

/informatik & security

Studiengänge

- Data Science and Business Analytics (BA)
- IT Security (BA)
- Information Security (MA)

/gesundheit

Studiengänge

- Diätologie (BA)
- Gesundheits- und Krankenpflege (BA)
- Physiotherapie (BA)
- Digital Healthcare (MA)

Weiterbildung

- Angewandte Ernährungstherapie

/soziales

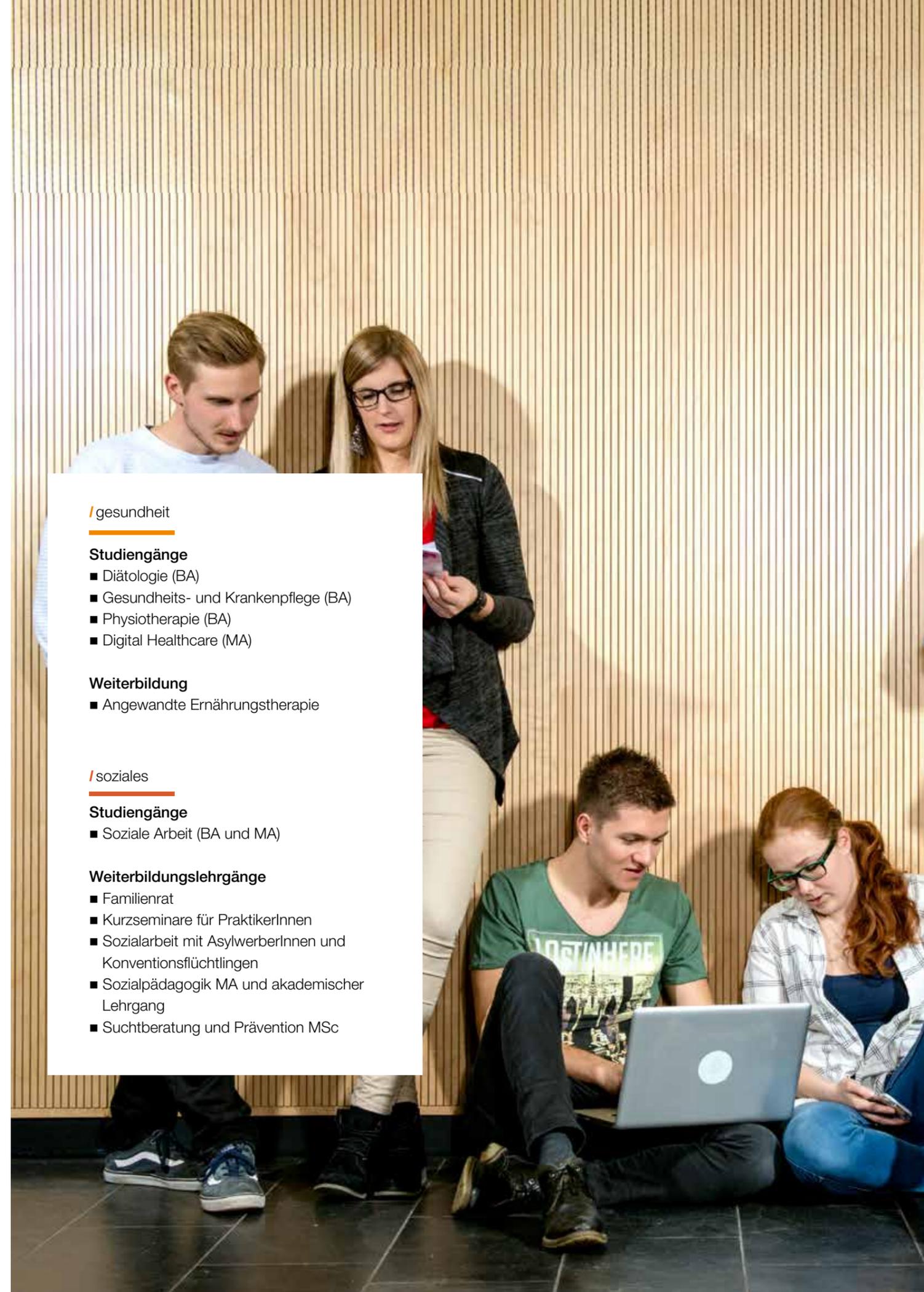
Studiengänge

- Soziale Arbeit (BA und MA)

Weiterbildungslehrgänge

- Familienrat
- Kurzseminare für PraktikerInnen
- Sozialarbeit mit AsylwerberInnen und Konventionsflüchtlingen
- Sozialpädagogik MA und akademischer Lehrgang
- Suchtberatung und Prävention MSc

* Das Masterstudium Digitale Medientechnologien wurde im Herbst 2018 in drei eigenständige Master Studiengänge umgewandelt.



Medien und Wirtschaft

Umfassendes Weiterbildungsangebot

Interessentinnen und Interessenten können im Department Medien und Wirtschaft erstmals zwischen drei verschiedenen Weiterbildungslehrgängen wählen: Zu den bereits bestehenden Lehrgängen Digital Marketing und Eventmanagement kam mit Herbst 2018 der neue Weiterbildungslehrgang PR & Kommunikationsmanagement dazu, der gemeinsam mit der FH Burgenland angeboten wird. Die Lehrenden sind vorwiegend Expertinnen und Experten aus der Praxis, die fundiertes Know-how direkt aus der Branche einbringen. Damit eröffnet der neue Lehrgang dem Department die tiefere Vernetzung mit der PR-Branche.

Technische und kreative Kompetenzen vereint

Ein Kooperationsprojekt mit dem Creativ Club Austria (CCA) bot Studierenden der Media- und Kommunikationsberatung sowie Medientechnik erstmals die Möglichkeit, im Rahmen der CCA-Student-Challenge disziplinenübergreifend an Ideen für reale Auftraggeber-

Innen zu arbeiten. Die Teams setzten sich aus Marketing- und Medientechnik-Studierenden zusammen. Dies förderte ein besseres Verständnis zwischen den Fachrichtungen und ermöglichte eine ideale Kombination von technischen und kreativen Kompetenzen.

Datenanalyse in der Musikindustrie

Mit der Erforschung von unstrukturierten Daten aus Sozialen Medien geht das Forschungsprojekt SAMBA (Smart Data for Music Business Administration) neue Wege. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Analyse und Aufbereitung von Daten für Unternehmen in der Musikindustrie. Das Forschungsprojekt löst bestehende Informationsprobleme in der Musikwirtschaft und treibt die Weiterentwicklung der medienwirtschaftlichen und medientechnischen Studiengänge voran.



„Die inhaltliche Erweiterung ermöglicht eine vielfältigere Vernetzung mit der Branche.“

FH-Prof. Mag. Helmut Kammerzelt, MAS
Departmentleiter

Weitere Highlights

Studierenden-Befragung zeigt hohe Zufriedenheitswerte ++ Fulbright-Professorin aus Boston zu Gast ++ Start des Masterstudiums Wirtschaft- und Finanzkommunikation

Medien und Digitale Technologien

Starker internationaler Fokus

Mit der Ausrichtung der International Conference on Creative\Media\Technologies bot das Department die Möglichkeit eines interdisziplinären Austauschs zu digitalen Medientechnologien. Themen wie Animation sowie Medien- und Audiotechnik standen auf dem Programm. Auf Internationalisierung wurde auch in der Lehre gesetzt: Mit der Entwicklung des iLab bietet die FH St. Pölten zusätzlich zum EPS (European Project Semester) ein weiteres neues und innovatives Wahlmodul an, in dem sich Studierende in studiengangsübergreifenden Teams intensiv mit einem praxisrelevanten Projekt auseinandersetzen. Im ersten Durchgang nahmen 23 Studierende aus acht Ländern das Angebot wahr.

Erweiterung des Studienportfolios

Mit der Einführung drei neuer Master Studiengänge hat das Department sein Studienportfolio an die aktuellen Entwicklungen und spezifischen Ansprüche des Arbeitsmarktes angepasst. Die neuen Studiengänge Digital Design, Digital Media Production und Interactive Technologies bieten den Studierenden die Möglichkeit

einer spezifischeren Auseinandersetzung mit eigenen Interessen im Bereich der digitalen Medientechnologien und damit eine ideale Vorbereitung auf das Arbeitsleben. 2018 schlossen die ersten Absolventinnen und Absolventen den dualen Bachelor Studiengang Smart Engineering ab. Sie sind mit ihrer Ausbildung ideal auf die Anforderungen der Industrie 4.0 vorbereitet.

Forschen zu Augmented und Virtual Reality

Das Institut für Creative\Media\Technologies setzt in der Forschung einen starken Fokus auf Augmented- und Virtual-Reality-Technologien. 2018 startete der Aufbau eines „Immersive Media Labs“, das aktuelle technische Expertise über Augmented und Virtual Reality mit interdisziplinärer Forschung über immersive Storytelling verbinden soll. Eng mit der Industrie arbeitet das Kooperationsprojekt „Mixed Reality Based Collaboration 4 Industry“ zusammen. Gemeinsam mit 25 Unternehmen werden Einsatzmöglichkeiten von Augmented- und Virtual-Reality-Techniken für Industrieunternehmen aller Branchen erforscht.



„Wir nutzen die Digitalisierung als Chance – in Lehre und Forschung.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alois Frotschnig
Departmentleiter

Weitere Highlights

Ars Docendi-Auszeichnung für Smart-Engineering-Projekt mit HTL St. Pölten ++ Start Lehrgang Digital Future Management ++ Beteiligung am weltweit größten Blockchain-Kompetenzzentrum

Informatik und Security

Neues Mindset im Department

Das Department Informatik und Security entwickelte sich inhaltlich und personell weiter: Mit dem im Wintersemester 2018 neu etablierten Bachelor Studiengang Data Science und Business Analytics erweiterte das Department seine inhaltliche Breite. Mit Marlies Temper und Simon Tjoa stehen zwei neue StudiengangsleiterInnen an der Spitze, zudem gibt es mit Peter Kieseberg und Sebastian Schrittwieser am Institut für IT-Sicherheitsforschung eine neue Leitung.

Wissensaustausch mit neuen Kooperationspartnerinnen und -partnern

In den Studiengängen des Departments wird großer Wert auf einen intensiven Austausch mit der Praxis gelegt – etwa durch Lehr- und Forschungsprojekte mit Unternehmen oder die verpflichtenden Berufspraktika. Mit dem Start des Bachelor Studiengangs Data Science und Business Analytics wurden neue Firmenkooperationen hergestellt. Damit wird nicht nur ein intensiver Wissensaustausch mit vielfältigen Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft gefördert, son-

dern die Studierenden werden auch bestmöglich auf den späteren Berufseinstieg vorbereitet. Expertinnen und Experten in den Bereichen IT-Sicherheit und Data Science gehören zu den gefragtesten Spezialistinnen und Spezialisten.

Schwerpunktsetzung in der IT-Sicherheitsforschung

Das Institut für IT Sicherheitsforschung hat seine umfassende Forschungsarbeit neu gegliedert. Mit den drei Schwerpunkten Security Management & Privacy, Systems & Application Security sowie Applied Security & Data Science deckt das Institut ein breites Aufgabengebiet ab und entwickelt ein für die Praxis effizientes und sicheres Instrumentarium an IT-Security-Maßnahmen, -Verfahren und -Lösungen. Der Fokus der Forschung liegt auf der Entwicklung von rasch umsetzbaren, praxistauglichen Produkten und Lösungen.



„Das Department bekam eine neue inhaltliche Breite.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag
Departmentleiter

Weitere Highlights

Teilnahme an der Central-European-Cybersecurity-Konferenz ++ Enge Kooperation mit HTL St. Pölten ++ Neue Partnerhochschule in Südkorea ++ Fachtagung IT-SeCx mit internationalen Speakern

Bahntechnologie und Mobilität

Zehn Jahre Bahntechnologie

Im Jahr 2008 startete der erste Studiengang für Bahntechnologie an der FH St. Pölten. Seitdem konnte sich das Department Bahntechnologie und Mobilität mit seinem im deutschsprachigen Raum einzigartigen Studienangebot einen ausgezeichneten Ruf über die Landesgrenzen hinweg erarbeiten. Durch die enge Vernetzung mit nationalen und internationalen Kooperationspartnerinnen und -partnern wird ein erfolgreicher Wissenstransfer zwischen Lehre und Praxis hergestellt. Die zehnjährige Entwicklung mit ihren Highlights wurde unter anderem in einer umfangreich illustrierten Jubiläumsbroschüre festgehalten. Darin kommen Partnerunternehmen und Persönlichkeiten aus der Bahnwelt und der Politik ebenso zu Wort wie Studierende und Alumni.

Umfassende Evaluierung des Curriculums

Um die hohen Qualitätsstandards in der Lehre weiter auszubauen, wurden die Curricula des Bachelor und Master Studiengangs im vergangenen Jahr evaluiert und im Sinne bestmöglicher Lernergebnisse adaptiert:

Anstatt der bereits im Bachelor Studiengang gewählten Spezialisierungen setzen Studierende nun im Masterstudium ihre inhaltlichen Schwerpunkte in Form von fünf wählbaren Wahlpflichtpfaden. Dies erleichtert den Einstieg für Absolventinnen und Absolventen anderer relevanter Studiengänge. Im Bachelor Studiengang wird eine noch solidere Basis gelegt, u. a. mit einer internationalen Eisenbahnbetriebswoche bei Partnerinnen und Partnern in Deutschland und der Schweiz. Damit werden die enge Vernetzung von Praxis und Lehre sowie die internationale Ausrichtung weiter gestärkt.

Entwicklung innovativer Bremstechniken

Das Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung entwickelte im Rahmen des Projekts „StilVA“ innovative Abroll-Bremstechniken für Verschiebebahnhöfe. Im Güterverkehr verursachen diese Verteilzentren nicht nur hohe Instandhaltungskosten, sondern auch Lärmemissionen. Mit Hilfe eines am Institut entwickelten Simulationstools wurden wertvolle Daten zur Reduktion dieser Kosten sowie der Schallemissionen gewonnen.



„Die enge Vernetzung mit den Stakeholdern trägt wesentlich zum Erfolg des Departments bei.“

FH-Prof. Dipl.-Ing. Otfried Knoll, EURAIL-Ing.
Departmentleiter

Weitere Highlights

Preis für ScienceFair-Projekt „Railcheck“ ++ Silbernes Verdienstzeichen Land OÖ an Otfried Knoll ++ Bahnfachmesse Innotrans Berlin ++ Bombardier-CEO Michael Fohrer bei Kaminabend

Gesundheit

Exzellenter Austausch zwischen Lehre und Praxis

Eine praxisorientierte Ausbildung mit internationalem Austausch nimmt am Department einen hohen Stellenwert ein. Sowohl für Studierende als auch für PraktikageberInnen stellt dies einen enormen Mehrwert dar, wie die äußerst positiven Ergebnisse der PraktikageberInnen-Befragung im Jahr 2018 zeigten. Immer mehr Studierende nehmen die Möglichkeit wahr, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren: Bereits ein Viertel der Physiotherapie-Studierenden und ein Drittel der Diätologie-Studierenden sammelt während des Studiums wertvolle Erfahrungen in Europa und Übersee.

Erste Alumni der Gesundheits- und Krankenpflege

Im Herbst 2018 feierten die ersten Absolventinnen und Absolventen des Bachelor Studiengangs Gesundheits- und Krankenpflege sowie des Lehrgangs Präklinische Versorgung und Pflege, der im Rahmen des Studiums ergänzend absolviert werden kann, ihre Abschlüsse. In feierlichem Rahmen fand die erste „Pinning and

Bridging Ceremony“ des Studiengangs statt, bei der die Absolventinnen und Absolventen in die Berufswelt entlassen („Pinning“) und gleichzeitig die neuen Erstsemestrigen offiziell willkommen geheißen wurden („Bridging“).

Ausbau der Forschungsaktivitäten

Das Department Gesundheit akquirierte im Jahr 2018 zahlreiche neue Forschungsprojekte mit renommierten Projektpartnerinnen und -partnern, darunter das ReMoCaP-Lab, ein Labor in dem mit Partnerinnen und Partnern des St. Pölten Center for Digital Health Innovation neueste Technologien für die Rehabilitation des Bewegungs- und Stützapparates entwickelt werden. Mehrere Projekte wurden darüber hinaus erfolgreich abgeschlossen, wie etwa das EU-Projekt IMPECD, im Rahmen dessen innovative Online-Kurse mit Best-Practice-Fallbeispielen für die Diätologie-Ausbildung in Europa entwickelt wurden.



„Wir sind stolz auf die hochqualitative Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnerinnen und -partnern“

Mag. Dr. Jürgen Pripfl
Departmentleiter

Weitere Highlights

Ars-Docendi-Auszeichnung für FH-Prof. Anita Kidritsch ++ Verband der Diätologen Österreichs zeichnet studentisches Projekt „Recruit Your Nutrition“ mit DIAET AWARD 2018 aus

Soziales

Netzwerke und Kooperationen ausgebaut

2018 legte das Department Soziales großes Augenmerk auf den Wissenstransfer. Zahlreiche Symposien und Fachtagungen förderten dabei nicht nur den Austausch zwischen Expertinnen und Experten, sondern auch mit der Gesellschaft. Am traditionellen Art-Symposium, im vergangenen Jahr in Kombination mit der Fachtagung „Soziale Diagnostik“, nahmen über 250 Personen an Vorträgen und interaktiven Workshops teil. Zudem fand erstmals eine Tagung zum Thema „Cannabisregulierung und die Auswirkungen auf Suchtberatung und Prävention“ an der FH St. Pölten statt.

Neue Maßstäbe bei praxisnaher Ausbildung

Mit der über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltung „Inklusionsberatung“ setzt das Department Soziales neue Maßstäbe in der Ausbildung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern. Unter enger Abstimmung mit den Partnerorganisationen der FH St. Pölten begleiten und beraten die Studierenden Personen, die Hilfestellungen in schwierigen Lebenslagen benötigen.

Den Studierenden bietet sich eine ideale Kombination aus praxisnaher Ausbildung und gleichzeitiger Reflexion im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Ausbau von Community Studies: Forschungsk Kooperationen in Niederösterreich

Das Ilse Arlt Institut konnte in diesem Jahr seine Forschungsaktivitäten im Bereich der Community Studies ausbauen und in diesem Zusammenhang wichtige Kooperationen ins Leben rufen. Gemeinsam mit jungen Menschen aus der Region Pielachtal wurden Lebens- und Problemlagen erforscht, um eine bedürfnisgerechte Gestaltung der sozialen Räume in der Region zu ermöglichen. In Orth an der Donau wurde unter Einbindung von Gemeindevertreterinnen und -vertretern ein Konzept für ein neues Gesundheits- und Gemeinwesenzentrum erarbeitet. Dieses integriert sowohl die passenden medizinischen Hilfen als auch soziale Angebote und bietet Möglichkeiten für Selbstorganisation und Eigenaktivitäten der BürgerInnen.



„Wir fördern Partizipation und sind in einem intensiven Austausch mit der Gesellschaft.“

FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher
Departmentleiterin seit Jänner 2018

Weitere Highlights

Christine Haselbacher neue Departmentleiterin ++ Erste Bachelorabschlüsse der Sozialpädagogik in Kooperation mit Partnerhochschule Enschede ++ Neues Leitungsteam Sozialpädagogik

forschung & wissenstransfer



Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft

Zukunftsweisende Forschung mit nationalen und internationalen Partnerinnen und Partnern stiftet Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit schafft ein ideales Umfeld für Studierende sowie Forscherinnen und Forscher.

Forschung im Einklang mit Wissenschaft und Gesellschaft

Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Innovation sind grundlegende Leistungsbereiche der FH St. Pölten. Insbesondere mit der geplanten Beteiligung am Austrian Blockchain Center gelang im Jahr 2018 auch eine verstärkte Internationalisierung der Forschung.

Durch eine starke Verankerung der Forschungsaktivitäten in allen Departments und insbesondere die disziplinenübergreifende Zusammenarbeit gehört die Fachhochschule St. Pölten zu den forschungstärksten Fachhochschulen in Österreich in Bezug auf eingeworbene Drittmittel. Ein Forschungsvolumen (inkl. Innovationsprojekte) von 2,7 Mio. Euro, das von 69 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und den zur Forschung beitragenden Lehrenden erarbeitet wurde, unterstreicht dies zusätzlich.

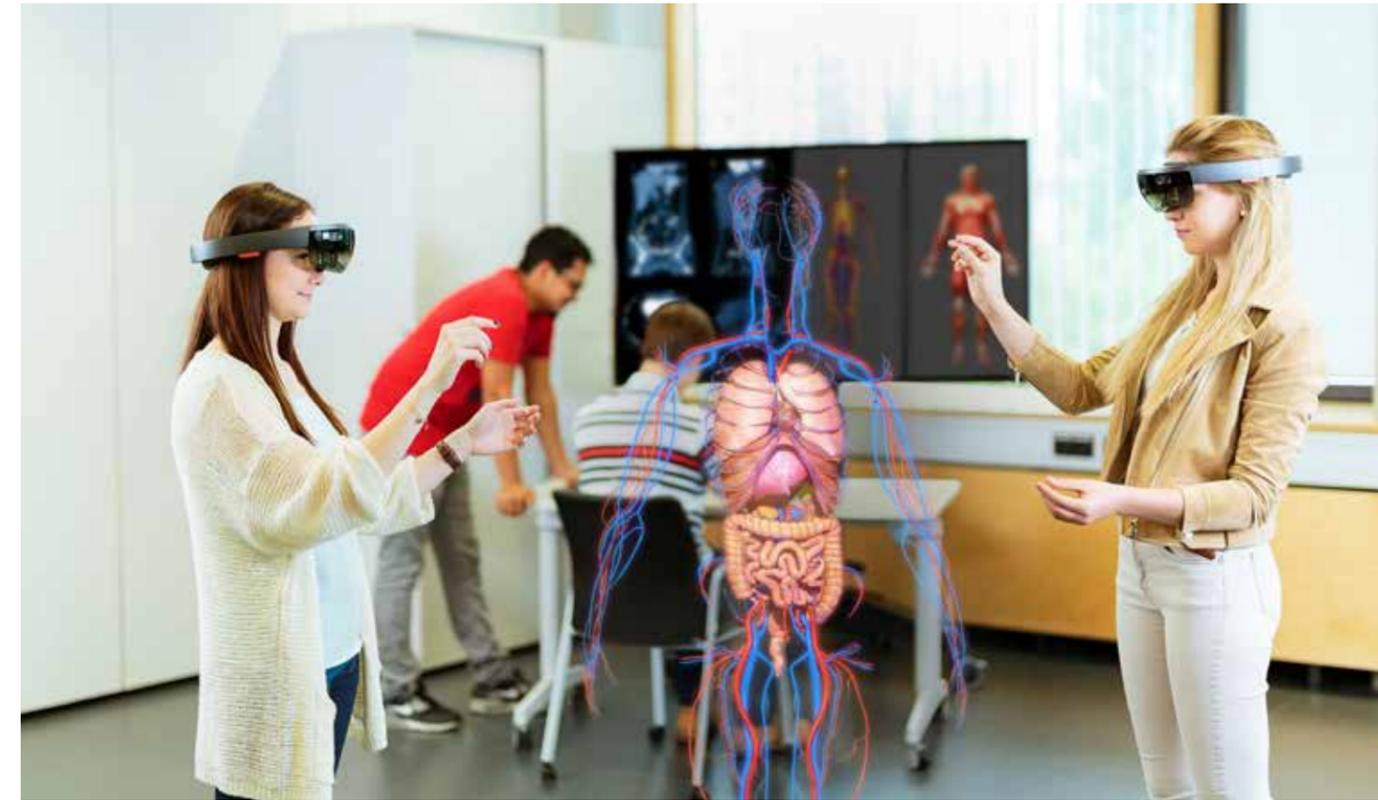
Gerade die Interdisziplinarität in der Forschung nimmt an der FH einen hohen Stellenwert ein und bündelt das Wissen der einzelnen Fachrichtungen. Die Expertise der einzelnen Departments (siehe Forschungsprojekte ab Seite 44) und deren Einbindung in die Lehre schafft ein ideales Umfeld für Studierende, Lehrende sowie Forscherinnen und Forscher. Die beiden in der Strategie der FH St. Pölten definierten Forschungsschwerpunkte Cyber Security & IT Security sowie Data Analytics & Visual Computing konnten durch den zielgerichteten Ausbau von Know-how und die Etablierung neuer Kooperationen weiter gestärkt werden.

Austrian Blockchain Center

In Österreich entsteht derzeit unter Leitung der Wirtschaftsuniversität Wien das weltweit größte Blockchain-Kompetenzzentrum. Es widmet sich der wissenschaftlich fundierten Weiterentwicklung der Technik und deren Anwendung in verschiedenen Wirtschaftsbereichen. Die FH St. Pölten leitet in diesem Zentrum die sogenannte „Area 3“ zu Emerging Industries and Blockchain in Manufacturing, die Themen wie Industrie 4.0 und Internet of Things beinhaltet.

Neue Digital-Labore

Mit den neu eingerichteten Digital-Laboren im Bereich der Medientechnik sowie der Gesundheitswissenschaften setzt die FH St. Pölten neue Maßstäbe im Bereich AR/VR und Digital Health Care. Die Labore sowie der damit einhergehende Ressourcen- und Kompetenzaufbau wurden durch den überdurchschnittlichen Erfolg im FFG COIN-Aufbau Programm ermöglicht. Im „Immersive Media Lab“ werden Studierende und ForscherInnen Projekte für die Bereiche Medienkunst, Industrie 4.0 und Digital Healthcare entwickeln. Mit dem „ReMoCap-Lab“ bündelt die FH St. Pölten seine Expertise in den Bereichen Rehabilitation, Bewegungsanalyse, Visual Analytics, Machine Learning und Mixed Reality. Mit diesem Labor wird die Zukunft der Bewegungsrehabilitation aktiv mitgestaltet.



Open Innovation

Zahlreiche Aktivitäten in der Wissenschaftsvermittlung, wie die Lange Nacht der Forschung oder Citizen-Science-Projekte, fördern den Austausch von Wissen zwischen Fachhochschule und Gesellschaft. Darüber hinaus tragen neue Kooperationsforen mit der Wirtschaft, wie Hackathons oder die Stärkung von Partnerschaften maßgeblich zu offenen Innovationsprozessen bei. Durch die Expertise im Bereich der Digitalisierung ist die FH St. Pölten eine wichtige Partnerin des niederösterreichischen Hauses der Digitalisierung. Das Projekt hat das Ziel, den digitalen Wandel für alle nutzbar zu machen. Die Verbindung von Lehre, Forschung, wirtschaftlicher Umsetzung und Dialog schafft Raum für innovative, interdisziplinäre wissenschaftliche Erkenntnisse, Produkte und Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Mehr Infos auf research.fhstp.ac.at 

SMARTUP

Die FH St. Pölten ist von der Stadt St. Pölten mit der Umsetzung dieser Initiative zur Förderung von Innovation, Unternehmertum und Start-ups beauftragt. Dabei soll das Innovationspotential des Standortes durch Kooperation, Teilen von Wissen und Entwicklung neuer Ansätze durch die Öffentlichkeit, Studierende, Schülerinnen, Unternehmen und Start-ups gestärkt werden. Im November fand dazu die erste Innovationsmeile in St. Pölten statt. www.stp-smartup.at 

Neuer Forschungsschwerpunkt

Die Kompetenzen im Bereich Mobilitätsforschung am Standort St. Pölten werden weiter ausgebaut. Das Land Niederösterreich fördert die Einrichtung des Forschungsschwerpunktes zu alternativen Antrieben, Energieeffizienz, Digitalisierung und Automatisierung am Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung.

Forschungsprojekte 2018

(Auswahl)

VisOnFire

Analytical Provenance for Scientific Workflows

Entwicklung von Werkzeugen zur visuellen Analyse von großen und heterogenen wissenschaftlichen Workflows. Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/medien & digitale technologien

MLKOA

Motorisches Lernen bei Kniearthrose

Untersuchung der Effektivität eines neuen Behandlungsansatzes bei Personen mit Kniearthrose. Finanzierung: Land Niederösterreich, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Life Science Call 2017

/gesundheit

VALiD

Visual Analytics in Data-Driven Journalism

Entwicklung von Visual-Analytics-Technologien, die DatenjournalistInnen bei der Analyse von komplexen Daten unterstützt. Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms IKT der Zukunft

/medien & digitale technologien

IntelliGait

Intelligente Gangmusteranalyse für die robuste Erkennung von Gangstörungen. Finanzierung: Land Niederösterreich, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Life Science Call 2014

/gesundheit
/medien & digitale technologien

EntKuRo

Automatisierter Entkupplungsprozess für Verschiebebahnhöfe. Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft

/bahntechnologie & mobilität

HIP-Star

Obesity-specific joint center estimation in gait analysis

Evaluierung der Genauigkeit verschiedener nicht-invasiver Methoden zur Bestimmung des Hüftgelenkszentrums für die klinische Ganganalyse bei übergewichtigen Kindern und Jugendlichen. Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/gesundheit

Inside Trading Cultures

Untersuchung der Grundlagen von Entscheidungsprozessen und Geschäftspraktiken von Medienmanagerinnen und -managern unter Einbindung von Bürgerwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des Programms Top Citizen Science

/medien & wirtschaft

VAST

Virtual Airspace and Tower

Neue Technologien zur verbesserten Situationsübersicht für die Flugverkehrskontrolle. Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen der TAKE OFF Ausschreibung

/medien & digitale technologien

SicherMobil

Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung nachhaltiger Mobilitätsformen durch Verbesserung der Sicherheit

Verhindern, dass subjektiv empfundene Ängste die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen beeinträchtigen. Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft

/bahntechnologie & mobilität

Trading Cultures

Eine Ethnographie von Handelsmessen für TV, Musik und Bücher. Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Einzelprojekt

/medien & wirtschaft

LICORNE

An Integrated Platform for Life Cycle Costing in the Rail Environment

Die internationale Vernetzung zur Lebenszykluskostenrechnungen im Schienenverkehr fördern. Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen des Programms Beyond Europe

/bahntechnologie & mobilität

Big-Data Analytics

Erforschung von Methoden der Auswertung großer Datenmengen unter strenger Wahrung von Privacy- und DSGVO-Anforderungen. Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/informatik & security

UMBRELLO

Designing a communication and services platform for elderly citizens and stakeholder for a test region in Lower Austria

Sondierung der Durchführbarkeit einer Kommunikations- und Serviceplattform für ältere Mitmenschen im ländlichen Raum. Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms benefit

/soziales

ImmBild

Lageklassifizierung von Immobilien mit Hilfe automatisierter Bildererkennung. Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & digitale technologien

Inklusion von Flüchtlingen in NÖ

Erforschung von Inklusions- und Exklusionspraxen von Menschen mit Fluchterfahrung in ländlichen Gemeinden Niederösterreichs.
Finanzierung: Land Niederösterreich, FTI-Programm

/soziales

SAMBA

Smart Data for Music Business Administration

Erforscht, wie Daten aus Sozialen Medien bestmöglich für die Musikindustrie genutzt werden können.
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & wirtschaft

Holzhandwerk revisited

Altes Wissen – für die Zukunft bereit

Erforschung neuer Vermittlungsformen für traditionelles Handwerk; wissenschaftliche Auseinandersetzung und innovative Darstellung von Wissen.
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung im Zuge des Programms Sparkling Science

/medien & digitale technologien

EMRESS

Evaluation Models for the Resilience and Stealth of Software Protections and Malware

Entwicklung von Modellen, um die Stärke von Softwareschutztechniken quantifizierbar zu machen.
Finanzierung: FWF Joint Project (Universität Gent)

/informatik & security

ReMoCap Lab

Laboratory for Capturing Motion and Augmenting Environment in Rehabilitation

Ermöglichung von innovativen Projekten und Spitzenforschung im Bereich der Gang- und Bewegungsrehabilitation in Österreich.
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Rahmen der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/gesundheit

CargoRider 2

Entwicklung eines neuen, innovativen Mobilitätsangebots zur einfacheren Nutzung von Frachtschiffreisen

Innovatives neues Mobilitätsangebot zur einfacheren Nutzung von Frachtschiffreisen mit Nachhaltigkeitskomponente.
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft

/bahntechnologie & mobilität

MEETeUX

Multi-Device Ecologies Towards Elaborate UX

Interaction Design und User Experience Design für den integrierten Einsatz von medientechnischen Endgeräten in Multi-Device Ecologies.
Finanzierung: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Zuge der COIN-Programmlinie "Aufbau"

/medien & digitale technologien

Train&Win

Trainieren und Lebensqualität gewinnen

Entwicklung eines auf Prophylaxe abzielenden, physio- und ergotherapiebasierenden Trainingsprogramms, das Bewegung im Alter fördern und die individuelle Lebensqualität erhöhen soll.
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Programms benefit

/gesundheit

DALICC

Data Licenses Clearance Center

Software, die bei der Wiederverwendung von externen Datenquellen unterstützt und den Zeitaufwand der Rechtklärung stark reduziert.
Finanzierung: FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft im Rahmen des Programms

/medien & wirtschaft

/medien & digitale technologien

KIF

Kryptographie für kabellose Kommunikation

Hochsichere, langlebige Kryptografie für kabellose Kommunikation mit Integration von Funkmessdaten.
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Zuge des Sicherheitsforschungsprogramms KIRAS

/informatik & security

LoRaKey

Secret Key Generation for Long Range Communication Networks

LoRaKey generiert kryptografische Schlüssel aus Funkkanalparametern der LoRa-Technologie.
Finanzierung: FFG – Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft im Rahmen des Programms BRIDGE 1

/informatik & security

Wearable Theatre

The Art of Immersive Storytelling

Erforschung des narrativen und dramatischen Potenzials von Virtual Reality für das Storytelling der Zukunft.
Finanzierung: FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK)

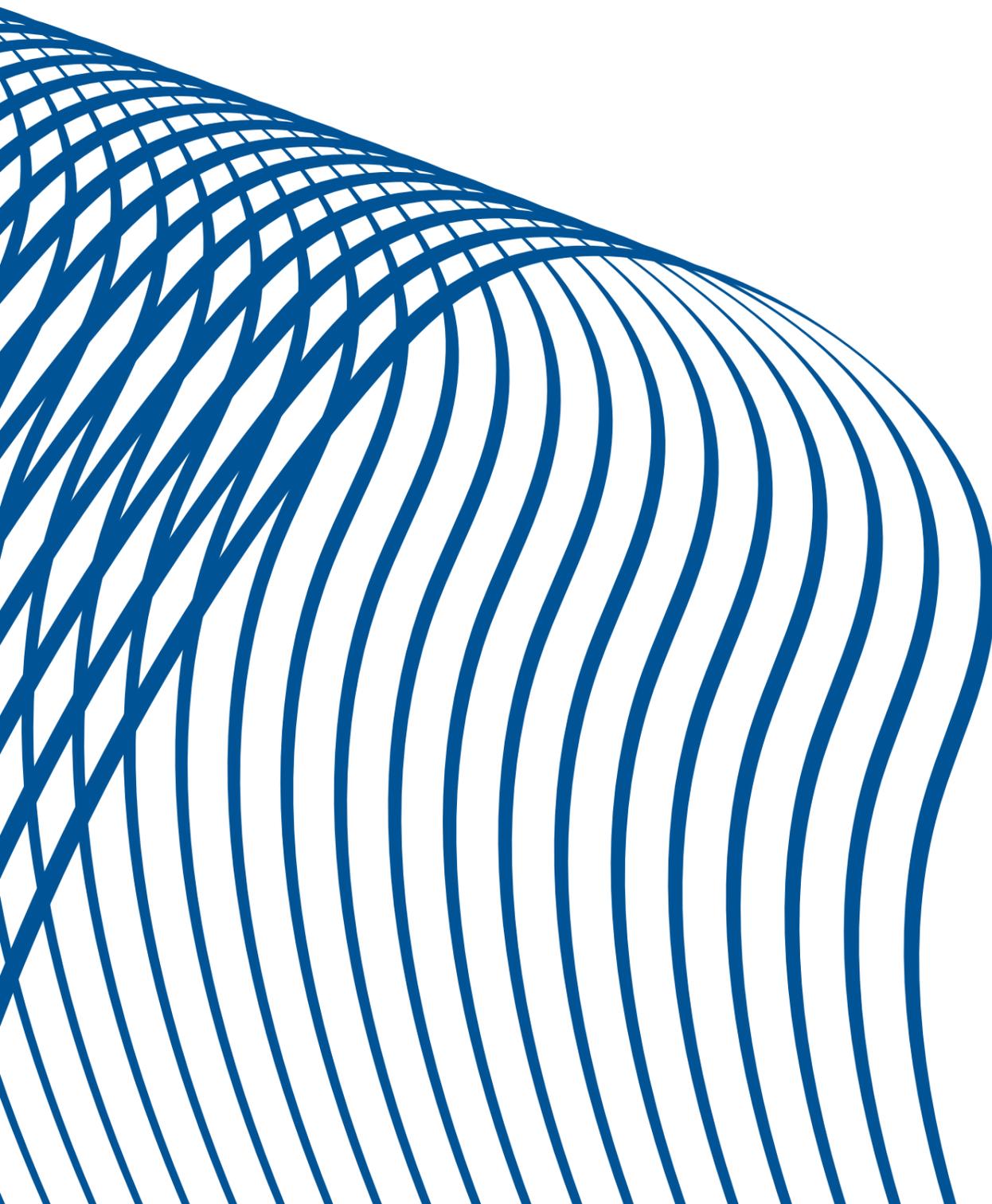
/medien & digitale technologien

StilvA

Studie für eine innovative, lärm- und verschleißarme Bremsung am Abrollberg

Entwicklung alternativer Abroll-Bremstechniken für Verschiebebahnhöfe.
Finanzierung: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und ÖBB Infrastruktur AG im Rahmen der Verkehrsinfrastrukturforschung 2015

/bahntechnologie & mobilität



international

St. Pölten und die Welt

Partnerschaften mit Hochschulen auf der ganzen Welt bieten Studentinnen und Studenten die Möglichkeit ihren persönlichen und fachlichen Horizont zu erweitern. Gastvortragende und Studierende aus aller Welt bringen Wissen, Kultur und Know-how an die FH St. Pölten.



International vernetzt

Internationale Vernetzung wird an der FH St. Pölten groß geschrieben: Mithilfe zahlreicher Programme fördert die Hochschule den länderübergreifenden Erfahrungsaustausch unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden. Neben der Teilnahme an Austauschprogrammen holt die FH St. Pölten dabei auch regelmäßig internationale Formate und Know-how nach St. Pölten.

Im vergangenen Studienjahr 2017/18 absolvierten insgesamt 76 Studierende der FH St. Pölten ein Auslandssemester, der Großteil davon mit Unterstützung eines Erasmus-Stipendiums. 75 Studierende sammelten im Rahmen eines Auslandspraktikums erste internationale Berufserfahrung. Im Gegenzug begrüßte die FH St. Pölten 65 Gaststudierende aus aller Welt und konnte damit ein besonderes Jubiläum begehen: Mit Vaclav Janik von der tschechischen Partneruniversität in Zlin verbrachte bereits der 600. Incoming Student ein Semester an der FH St. Pölten. Insgesamt sieben Gaststudierende nahmen zudem am ersten Durchgang des neuen iLab teil – einem innovativen, international ausgerichteten Wahlmodul, in dem Studierende disziplinenübergreifend eigene Projektideen entwickeln und weiterverfolgen können.

MitarbeiterInnen-Mobilität

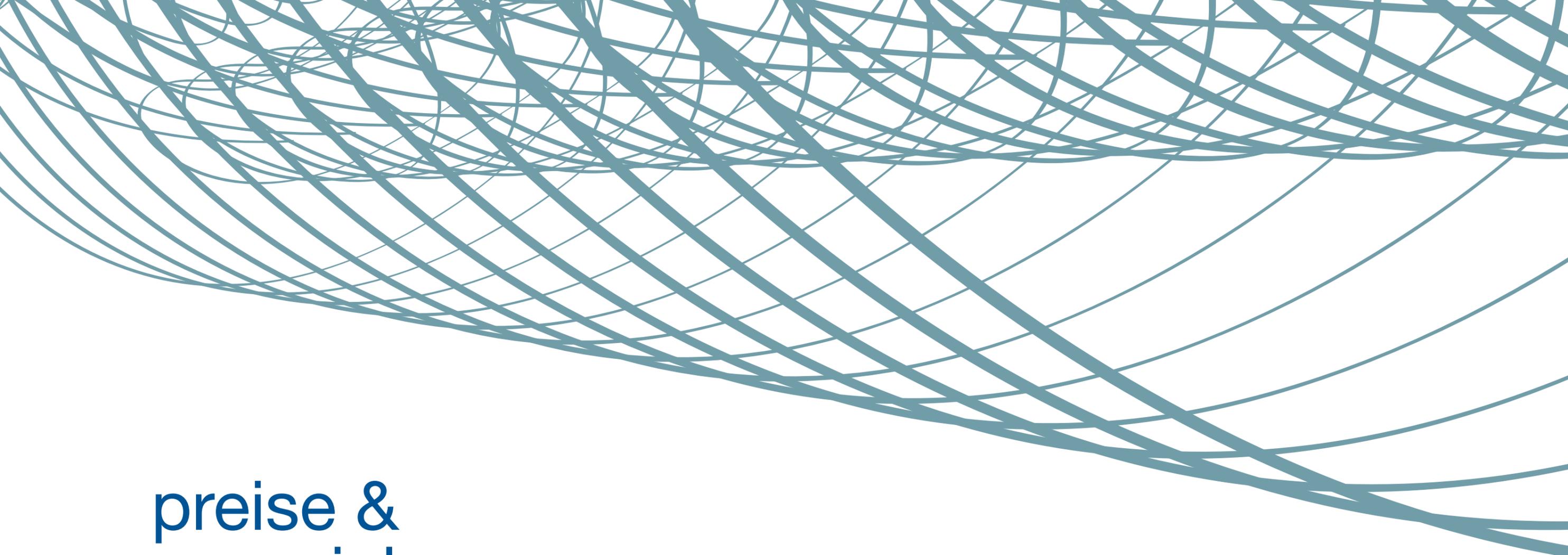
Hohe Mobilitätsraten verzeichnete die FH St. Pölten auch unter ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Insgesamt 28 Lehrende und 39 MitarbeiterInnen aus der Verwaltung sammelten während eines Aufenthalts an einer internationalen Hochschule oder Institution Erfahrungen. An der FH St. Pölten bereicherten im Gegenzug 38 Gastvortragende aus aller Welt den Unterricht, darunter auch eine Fulbright-Professorin im Department Medien und Wirtschaft. Acht MitarbeiterInnen von Partnerhochschulen bildeten sich im Rahmen von Staff Trainings an der FH St. Pölten weiter.

Internationalisation at home

Studierende und Lehrende finden an der FH St. Pölten eine international ausgerichtete Lern- und Arbeitsumgebung vor. So ist sichergestellt, dass auch jene Studierenden, die selbst kein Auslandsstudium oder -praktikum absolvieren, eine Ausbildung mit internationaler Anknüpfung erhalten und interkulturelle Kompetenzen erwerben. Die FH St. Pölten pflegt etwa aktiv den engen Austausch mit Partnerhochschulen auf der ganzen Welt und lädt regelmäßig internationale Gastprofessorinnen und -professoren an die Fachhochschule ein. Im Rahmen von „International Weeks“ profitieren die Studierenden der FH St. Pölten vom intensiven fachlichen und interkulturellen Austausch mit anderen Studierenden und Lehrenden aus verschiedenen Ländern. Die FH St. Pölten hat sich 2018 zudem am Virtual-Exchange-Programme von Erasmus+ beteiligt: Dieses fördert mithilfe digitaler Lernwerkzeuge den interkulturellen Dialog und Kompetenzerwerb. Im Rahmen des Programms können Studierende und MitarbeiterInnen zwischen 18 und 30 Jahren etwa an virtuellen, länderübergreifenden Gruppendiskussionen oder interaktiven Onlinekursen teilnehmen.

Neue Kooperationen und Partnerschaften

Die FH St. Pölten schloss im vergangenen Jahr wieder zahlreiche internationale Partnerschaften ab, darunter etwa mit Universitäten in China, Südkorea, Tschechien oder Argentinien. Insgesamt verzeichnet die FH St. Pölten aktuell 141 Partnerhochschulen in 31 Ländern. Zudem fixierte die Fachhochschule Ende 2018 die Beteiligung am größten zentralen Netzwerk europäischer Hochschulen: Damit ist die FH St. Pölten Vollmitglied der European University Association (EUA) und baut damit ihr internationales Netzwerk weiter aus.



preise & auszeichnungen

Innovation und Kreativität

Der Mut neue Wege zu gehen, wird an der FH St. Pölten gefördert und gefordert. Zahlreiche Lehrende und Studierende wurden 2018 für ihre außergewöhnlichen Leistungen ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

Preise und Auszeichnungen

Im Jahr 2018 beteiligten sich die Studierenden, MitarbeiterInnen sowie Absolventinnen und Absolventen der FH St. Pölten wieder an Wettbewerben im In- und Ausland und konnten für ihre innovativen Projekte in Lehre und Forschung zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen.

departmenübergreifend

Erste CCA Student Challenge

An der FH St. Pölten fand 2018 die erste CCA Student Challenge des Creativ Club Austria statt. Die Challenge richtete sich an Studentinnen und Studenten der Bachelor Studiengänge Media- und Kommunikationsberatung sowie Medientechnik. Als SiegerInnenteam konnten sich Bernadette Boesch und Tobias Schreiber mit ihrem Konzept für den Auftraggeber Erste Bank durchsetzen.

Mit Zukunftsideen nach China

Huawei Technologies lud Österreichs Studierende erneut zur Teilnahme am Wettbewerb „Seeds for the Future“ ein. Studierende konnten mit Ideen zur Zukunft der Informations- und Kommunikationstechnik teilnehmen. Die zehn besten gewannen eine zweiwöchige Bildungsreise nach China. Unter den Gewinnerinnen und Gewinnern befanden sich auch drei Studierende der FH St. Pölten: Nicole Gugerel (Information Security), Marlene Gutscher (Media- und Kommunikationsberatung) sowie David Schwarz (Smart Engineering).

/ gesundheit

Ars Docendi für Lehrveranstaltungs-konzept

Beim „Ars Docendi“, dem Staatspreis für exzellente Lehre im Hochschulbereich, wurde FH-Dozentin Anita Kidritsch für ihr Lehrveranstaltungskonzept im Studiengang Physiotherapie in der Kategorie „Digitale Lehr- und Lernelemente in Verbindung mit traditionellen Vermittlungsformen“ ausgezeichnet. Im Projekt „NEUroLOGISCH“ wurde durch den Einsatz technologiegestützter Methoden im Sinne des Inverted-Classroom-Modells eine bessere Verbindung von methodischem und Fachwissen im Bereich der Neurologie erreicht.

Erster Platz beim Diätaward

Im Rahmen des 35. Ernährungs-Kongresses des Verbandes der Diätologen Österreichs wurde auch vergangenes Jahr wieder der DIAETAWARD für herausragende Leistungen im Fachbereich sowie ein Nachwuchspreis für Studierende verliehen. Der Nachwuchspreis ging diesmal an die Diätologie-Studentinnen Julia Lessnika, Hanna Fischer, Julia Donneringer, Eva Skorjanz, Nadine Bachhofer und Anna Schönegger für ihr Projekt „Recruit your Nutrition“, das sie in Kooperation mit der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt durchgeführt haben.

/ medien & wirtschaft

Mobile Marketing Rookies

Mit dem Mobile Marketing Rookie wurden vergangenes Jahr wieder die besten Nachwuchstalente der FH St. Pölten im Bereich Mobile Marketing ausgezeichnet: Verena Saffertmüller sicherte sich Platz 1, die Plätze 2 und 3 gingen an Janina Hofmann und Alexandra Lindmoser. Als Unternehmenspartner konnten diesmal Inzersdorfer, Josko und adidas gewonnen werden.

Preisregen beim CCA Award

Beim Wettbewerb des CCA (Creativ Club Austria) gingen insgesamt sechs Studierende und Alumni der Studiengänge Media- und Kommunikationsberatung mit ihren Agenturen als Siegerinnen und Sieger hervor: Carina Stölzle, Julian Copony, Bernadette Boesch, Tiny Pribitzer, Manuel Zechner und Leo Gröbl konnten in den verschiedenen Kategorien punkten.

Jahrgangsbeste Eventmanagerin

Im Rahmen der Diplomfeier für den Lehrgang Eventmanagement wurde die Absolventin Luisa Griesmayer als Jahrgangsbeste ausgezeichnet.

TMC Media Workshop

Beim letzten Mediaplanungs-Workshop der Media Consultants (TMC) erreichte Miriam Rosenfeld, Studentin im Bachelorstudium Media- und Kommunikationsberatung, gemeinsam mit ihrem Team den ersten Platz beim Planspiel. Der Workshop richtet sich an junge Nachwuchskräfte und Berufstätige im Bereich Mediaplanung.

Internationales Begabtenprogramm

Thomas Amon, Student im Bachelorstudium Medienmanagement, wurde in das WiWi-Talents-Programm für die besten Studierenden der Wirtschaftswissenschaften im deutschsprachigen Raum aufgenommen. Verdient hat er sich diesen Erfolg insbesondere durch seine herausragenden Leistungen im Studium sowie seine zielorientierte Karriereplanung.

Franz-Bogner-Wissenschaftspreis für Masterarbeit

Mathias Hadwiger, Absolvent des Masterstudiums Media- und Kommunikationsberatung, wurde für seine Abschlussarbeit in der Kategorie „Masterarbeiten an Fachhochschulen“ mit dem Franz-Bogner-Wissenschaftspreis des Public Relations Verband Austria (PRVA) geehrt. Er widmete sich in seiner Masterarbeit den Verhältnissen zwischen Public Relations und Journalismus in Österreich.

Innovationspreis für Masterarbeit

Rebecca Knoblich, Absolventin des Master Studiengangs Media Management, erreichte mit ihrer Masterarbeit den dritten Platz beim Young Innovators Professional Award der Plattform für Innovationsmanagement (PFI). Das Thema der ausgezeichneten Masterarbeit lautet „Innovationskultur als Werkzeug des Innovationsmanagements – eine empirische Erforschung dieses komplexen Erfolgsfaktors am Beispiel der Bankenbranche“.

Rookie of the Year

Beim Dialog-Marketing-Award überzeugten Vanessa-Susanne Pfaller, Stefanie Murauer und Katharina Holland, Studentinnen im Bachelor Studiengang Media- und Kommunikationsberatung, die Fachjury des Dialog Marketing Verband Österreich (DMVÖ) mit ihren Konzepten für das Tourismusunternehmen Rueda. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen des DMVÖ-Sommerfests in Wien übergeben.

/medien & digitale technologien

ÖAG-Forschungspreis für Masterarbeit

Romana Berger, Absolventin des Lehrgangs Agrar- und Technologiemanagement der FH St. Pölten und der Zukunftsakademie Mostviertel, wurde für ihre Thesis zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Viehwirtschaft mit dem Forschungspreis der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG) geehrt.

Ideen für eine smarte Stadt

Beim 24-Stunden-Hackathon zum Thema „Smart Public Life“, den die FH St. Pölten gemeinsam mit T-Mobile Austria organisierte, gewann ein Team von Studierenden des Studiengangs Smart Engineering den ersten Platz. Unter dem Titel „Smart Public Transport“ entwickelten Daniela Haider, Viktoria Kapuscinski, Michi Macher und David Schwartz eine Idee, um mittels Fahrgastinformationen die Auslastung von Bussen zu verbessern.

Preis für Film-Dissertation

Franziska Bruckner, Leiterin der Forschungsgruppe Media Creation am Institut für Creative Media/Technologies der Fachhochschule St. Pölten, erhielt für ihre Dissertation den Förderpreis der Dr. Maria Schaumayer Stiftung. In ihrer Arbeit mit dem Titel „Von Ober(münch)hausen nach Tricky Wien“ untersuchte Bruckner Hybridformen der Animation im deutschsprachigen Film.

Open Minds Award für Ultraschall-Firewall

Mobiltelefone und Tablets können durch Audio-tracking mittels Ultraschall unbemerkt das Verhalten ihrer NutzerInnen verfolgen – etwa den Aufenthalt an bestimmten Räumen und Plätzen. Die App SoniControl, entwickelt von Senior Researcher Matthias Zeppelzauer mit seinen Kollegen Kevin Pirner, Alexis Ringot und Florian Taurer, ermöglicht das Blockieren des akustischen Trackings.

Staatspreis für innovative Lehre

Bei der Verleihung des „Ars Docendi“, dem Staatspreis für exzellente Lehre im Hochschulbereich, wurde ein innovatives Lehrprojekt des Studiengangs Smart Engineering, das in Kooperation mit der HTL St. Pölten stattfand, mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. Beim Projekt handelt es sich um eine Partnerschaftsvereinbarung, die im Frühjahr 2017 im Rahmen der ECVET-Initiative der europäischen Kommission abgeschlossen wurde: Absolventinnen und Absolventen der HTL-Bereiche Elektrotechnik, Elektronik und Technische Informatik sowie Maschinenbau können sich damit unter bestimmten Voraussetzung ihre bereits erworbenen Kenntnisse anrechnen lassen und somit bis zu zwei Semester im Bachelorstudium Smart Engineering überspringen.

Zweifache Auszeichnung für Animationsprojekt

Die Digitale-Medien-technologien-Studentin Ani Antonova Hristova gewann mit ihrem Animationsprojekt „The Outlander“ gleich zwei Preise beim Asifa Austria Award: Sowohl der Sieg in der Kategorie „Best Narrative Animation“ als auch der „Audience Award“ gingen an die Studentin der FH St. Pölten. Die Arbeiten an „The Outlander“ begann Ani Antonova Hristova während eines Auslandssemesters in Lissabon, bei der sie eine Animations-Masterklasse besuchte.

„Most thought-provoking paper“

Das renommierte Massachusetts Institute of Technology (MIT) würdigte eine Publikation zum Forschungsprojekt „ImmoAge“ von Researcher Matthias Zeppelzauer und seiner Kollegin Muntaha Sakeena in dessen „Technology Review“: Es sei eines der am meisten zum Nachdenken anregenden („most thought-provoking“) Papers auf der wissenschaftlichen Publikationsplattform arxiv.org.

/bahntechnologie & mobilität

Verdienstzeichen für Engagement im Bahnwesen

In Anerkennung und Würdigung seines Engagements für Bahnprojekte in Oberösterreich erhielt Otfried Knoll, Leiter des Departments Bahntechnologie und Mobilität, das Silberne Verdienstzeichen des Landes OÖ von Landeshauptmann Thomas Stelzer verliehen. Otfried Knoll war langjähriger Betriebsleiter der Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft in Gmunden. In dieser Funktion und später als Konsulent des Unternehmens hat er die Zukunftskonzepte für die von Stern & Hafferl betriebenen Bahnen erstellt und ihre erfolgreiche Umsetzung begleitet. Ausgezeichnet wurde Knoll überdies für seine Initiative zur Verlängerung der Linzer Pöstlingbergbahn bis ins Zentrum von Linz, die Verlängerung der Traunseebahn und deren Zusammenschluss mit der Gmundner Straßenbahn sowie für seine umfangreiche Publikationsstätigkeit.

Preis für SchülerInnen-Projekt

SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mistelbach entwickelten im Rahmen der niederösterreichischen Science Fair gemeinsam mit Forscherinnen und Forschern des Carl Ritter von Ghega Instituts für Integrierte Mobilitätsforschung einen Roboter, der mittels Infrarot Schienenbrüche in einem frühen Stadium erkennt. Das Projekt wurde bei der Wissenschaftsgala des Landes Niederösterreich mit dem ersten Preis für Science-Fair-Projekte ausgezeichnet.

/informatik & security

Preis für Start-up

Absolvent Avi Kravitz wurde beim ersten WeXcelerate-Accelerator Batch für Start-ups mit seinem Unternehmen Cybertrap zum Publikumsieger gekürt. WeXcelerate bot den 52 teilnehmenden Start-ups aus 14 Ländern im Start-up-Zentrum in Wien über vier Monate hinweg verschiedenste Aktivitäten und Veranstaltungen sowie intensive Gelegenheit zum Networking mit Firmen. Als Finale dieses ersten Batches wurde ein Demo Day abgehalten, bei dem CyberTrap der „Crowd Award“ verliehen wurde. Den Unternehmensschwerpunkt von CyberTrap bildet dabei die hochaktuelle und brandneue „Deception Technology“, um Cyber-Angriffe durch HackerInnen umzuleiten.

Auszeichnung bei Hacking-Challenge

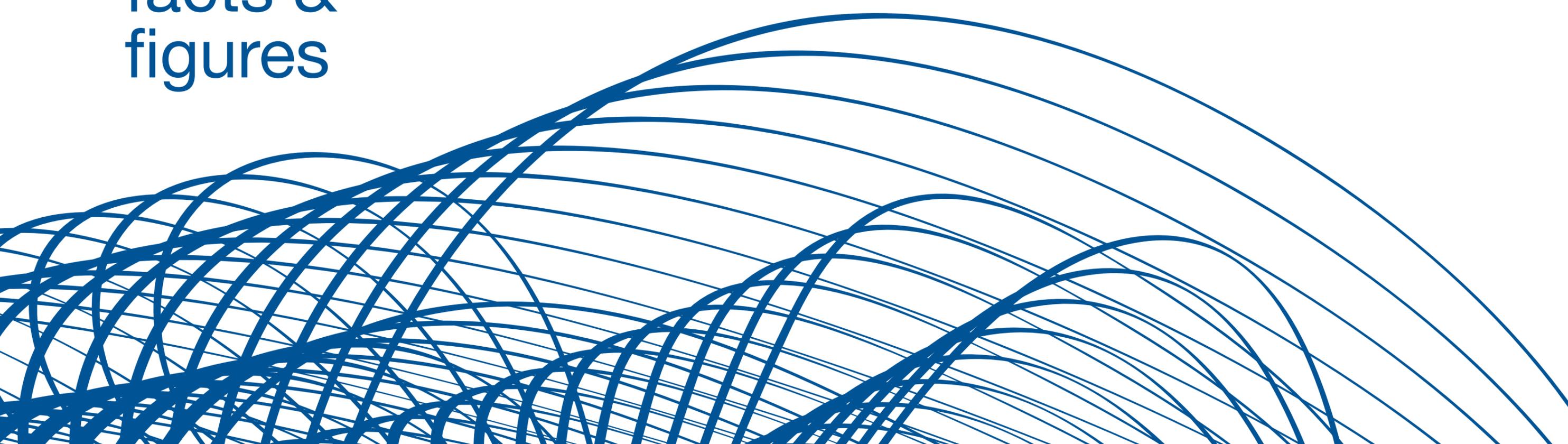
Hassan Mohamad, Student im Bachelor Studiengang IT Security, zählt zu den besten Hackern Österreichs: Bei der Austrian Cyber Security Challenge 2018 konnte er sich gegen die mehr als hundert TeilnehmerInnen durchsetzen und sich einen Siegerplatz sichern.

/soziales

Ehrung der Stadt Krems

Ulrike Rautner-Reiter, Sozialarbeiterin der Stadt Krems und stellvertretende Studiengangsleiterin des Bachelor Studiengangs Soziale Arbeit, wurde im Rahmen des Festakts zum 30-jährigen Bestehen des Sozialarbeitskreises Krems geehrt. Bürgermeister Reinhard Resch lobte Rautner-Reiter für ihr jahrelanges Engagement im Bereich der Sozialen Arbeit zum Wohle der Stadt Krems.

facts & figures



Die Zahlen sprechen für uns

Der Trend der letzten Jahre konnte auch 2018 fortgesetzt werden: kontinuierliches Wachstum und Weiterentwicklung in allen Leistungsbereichen, Weiterentwicklung des Studienangebots sowie eine verstärkte internationale Vernetzung durch Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft.

Facts & Figures



liegt sich mit 26 Prozent, 74 Prozent der Anteile liegen weiterhin bei der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, welche sich zu 100 Prozent im Eigentum der Landeshauptstadt St. Pölten befindet. In die Hochschulholding wurden zentrale Serviceleistungen der FH St. Pölten eingegliedert, um bestmögliche Synergien mit der neu gegründeten Bertha von Suttner Privatuniversität zu gewährleisten.

Mit dem Ausbau der FH zum zukunftsweisenden „Campus St. Pölten“ steht eine richtungsweisende Expansion bevor, die die Position der FH St. Pölten als zentraler Player in der niederösterreichischen Hochschullandschaft weiter stärken wird.

Wir laden Sie ein, sich im nachfolgenden Teil des Geschäftsberichts über die „Facts and Figures“ zum Jahr 2018 zu informieren.

Dr. Maria Gabriela Fernandes
Dipl.-Ing. Gernot Kohl, MSc
 Geschäftsführung

FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder
 Prokurist
FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag
 Mitglied des Hochschulmanagements

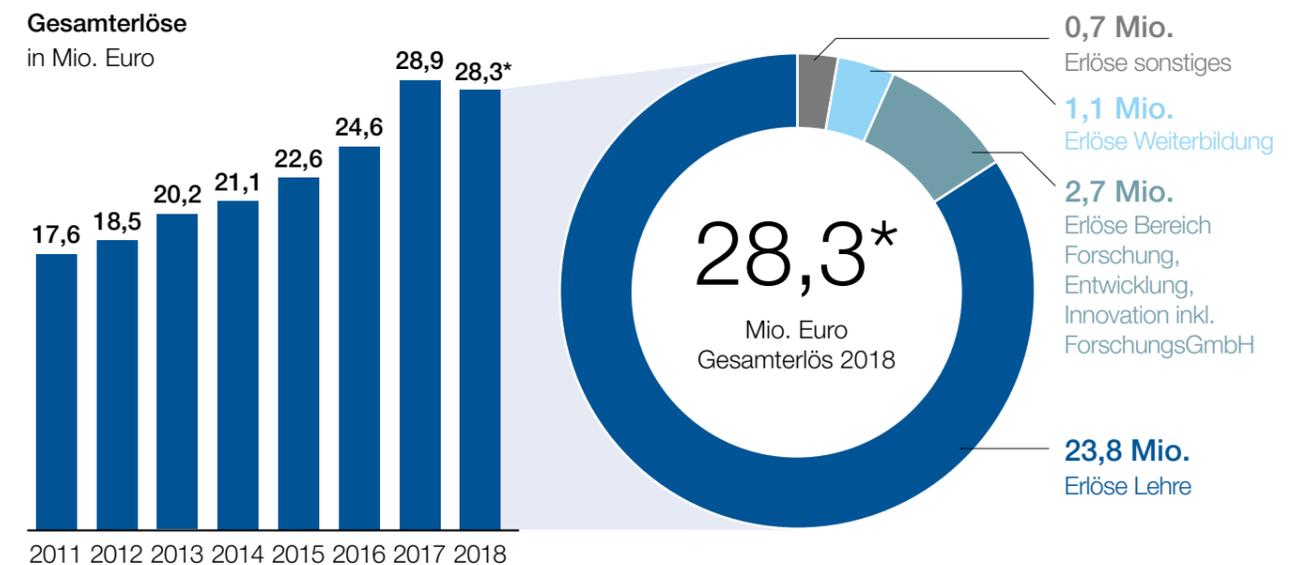
Hochschulmanagement der FH St. Pölten

Die Fachhochschule St. Pölten verzeichnete im Jahr 2018 ein beständiges Wachstum in allen Leistungsbe-
 reichen. Mit dem Ausbau des Lehrangebots und der
 Etablierung von fünf neuen Studiengängen konnten
 wichtige Akzente in der zukunftsweisenden Ausbildung
 unserer Studierenden gesetzt werden. Die Gesamt-
 erlöse der FH St. Pölten betragen im Jahr 2018
 28,3 Millionen Euro – ein solider Grundstein für die
 kommenden Jahre.

Die FH St. Pölten hat seit Februar 2018 eine geänderte
 Eigentümerstruktur: Das Land Niederösterreich betei-

Finanzen & Infrastruktur

Die Gesamterlöse der Fachhochschule St. Pölten GmbH inkl. der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Fachhochschule St. Pölten ForschungsgmbH betragen im Geschäftsjahr 2018 28,3* Millionen Euro. Zahlreiche Investitionen ebnen den Weg für ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren.



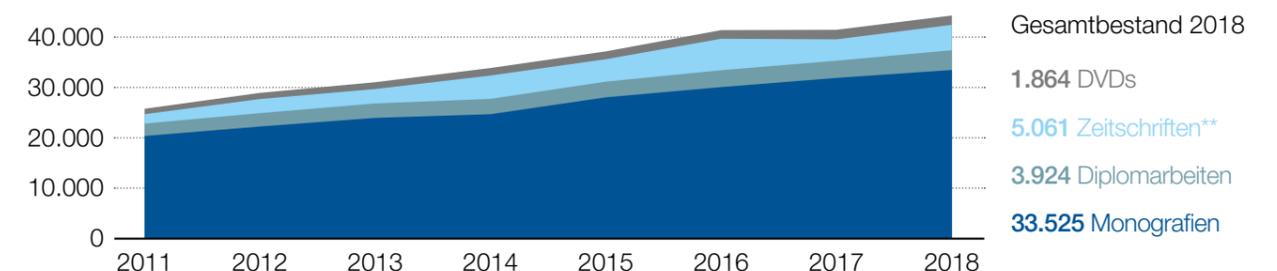
Investitionen

in Tausend Euro



Bibliothek

Gesamtbestand katalogisierte Medien von 2011 bis 2018

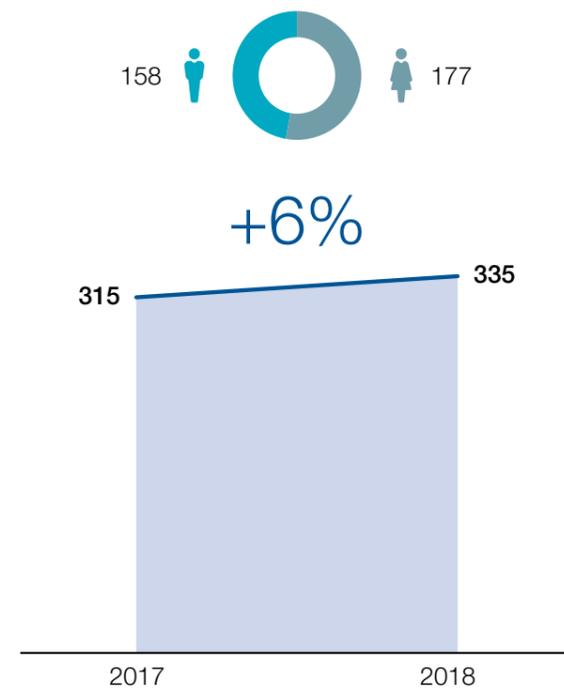


* Grund für den Rückgang im Vergleich zu 2017 ist die Umstrukturierung zwischen der FH St. Pölten GmbH und der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, in die per 01.01.2018 16 MitarbeiterInnen umgeschichtet wurden. Die Gesellschafterzuschüsse der Landeshauptstadt St. Pölten verbleiben in der Hochschulen Holding und decken damit Kosten der zentralen Hochschulservices.
 ** Abonnements (print & elektronisch)

Personal

Die FH St. Pölten konnte ihren Personalstand 2018 abermals steigern und ihre Position als wichtige Arbeitgeberin in der Region weiter stärken.

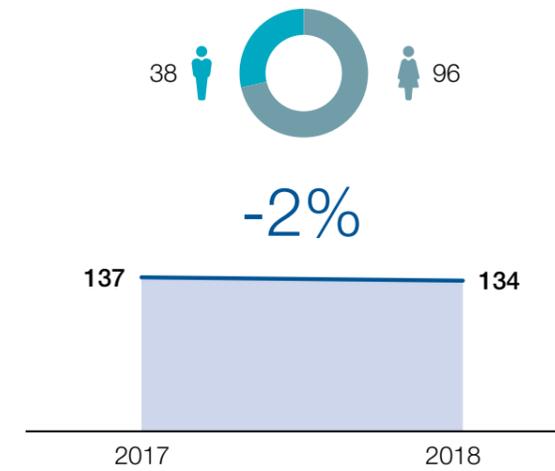
**Hauptberufliches Personal
gesamt*** mit Stichtag 31.12.2018



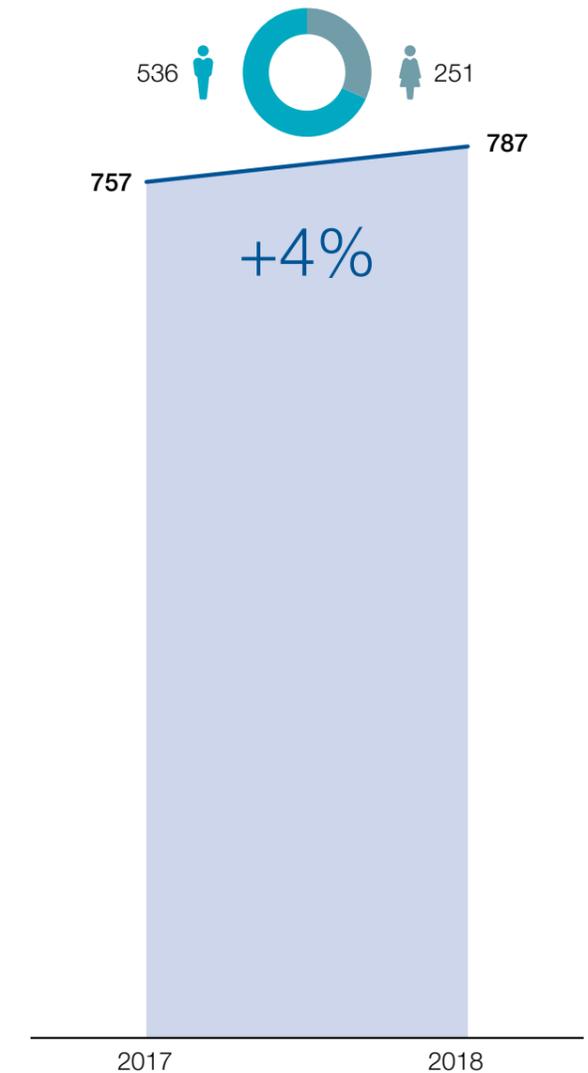
**Hauptberuflich Lehrende &
StudiengangsleiterInnen**



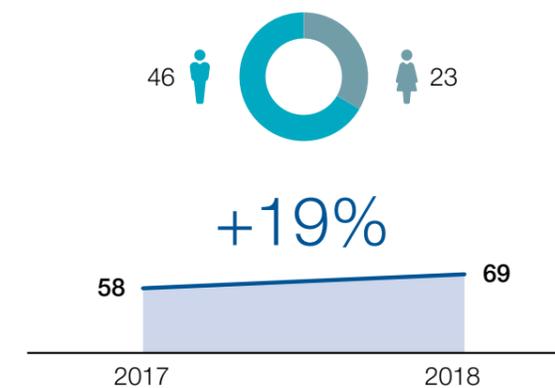
Allgemeines Personal gesamt*



Nebenberuflich Lehrende



Wissenschaftliches Personal



Habilitationen und Promotionen beim Lehr- & Forschungspersonal

Habilitierte und promovierte MitarbeiterInnen ...

... unter hauptberuflich Lehrenden, StudiengangsleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen



... Im Doktoratsstudium (Stand Jahresende)



933 Weiterbildungstage



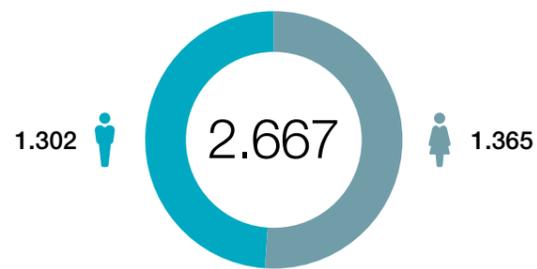
Die MitarbeiterInnen der FH St. Pölten absolvierten 2018 insgesamt 933 Weiterbildungstage – das entspricht fast drei Jahren.

* Angabe ohne die MitarbeiterInnen der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH

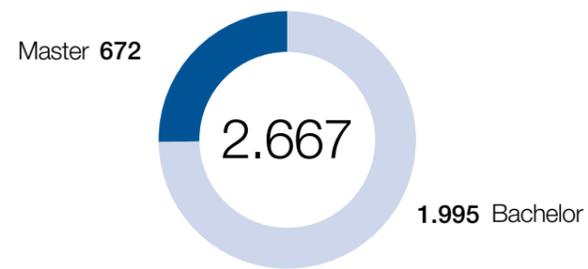
Studierende

Im vergangenen Jahr konnte die Zahl der Studierenden weiter gesteigert werden: 2.667 Studierende befinden sich in Bachelor- und Masterstudien, 552 absolvieren einen Weiterbildungslehrgang.

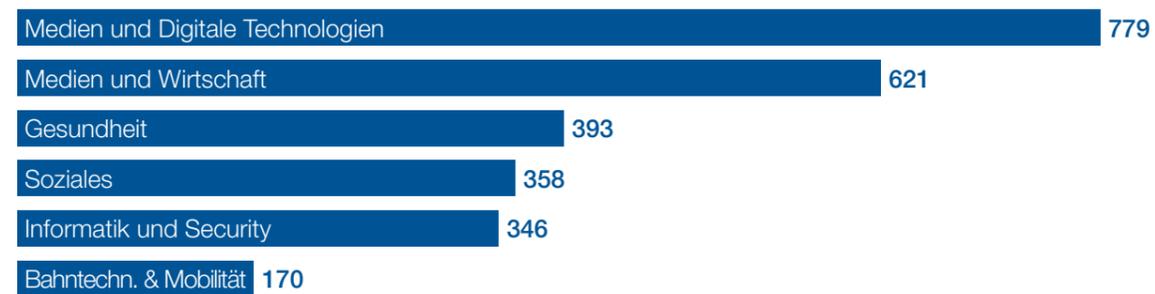
Ordentliche Studierende nach Geschlecht



Ordentliche Studierende nach Bachelor- und Masterstudierenden



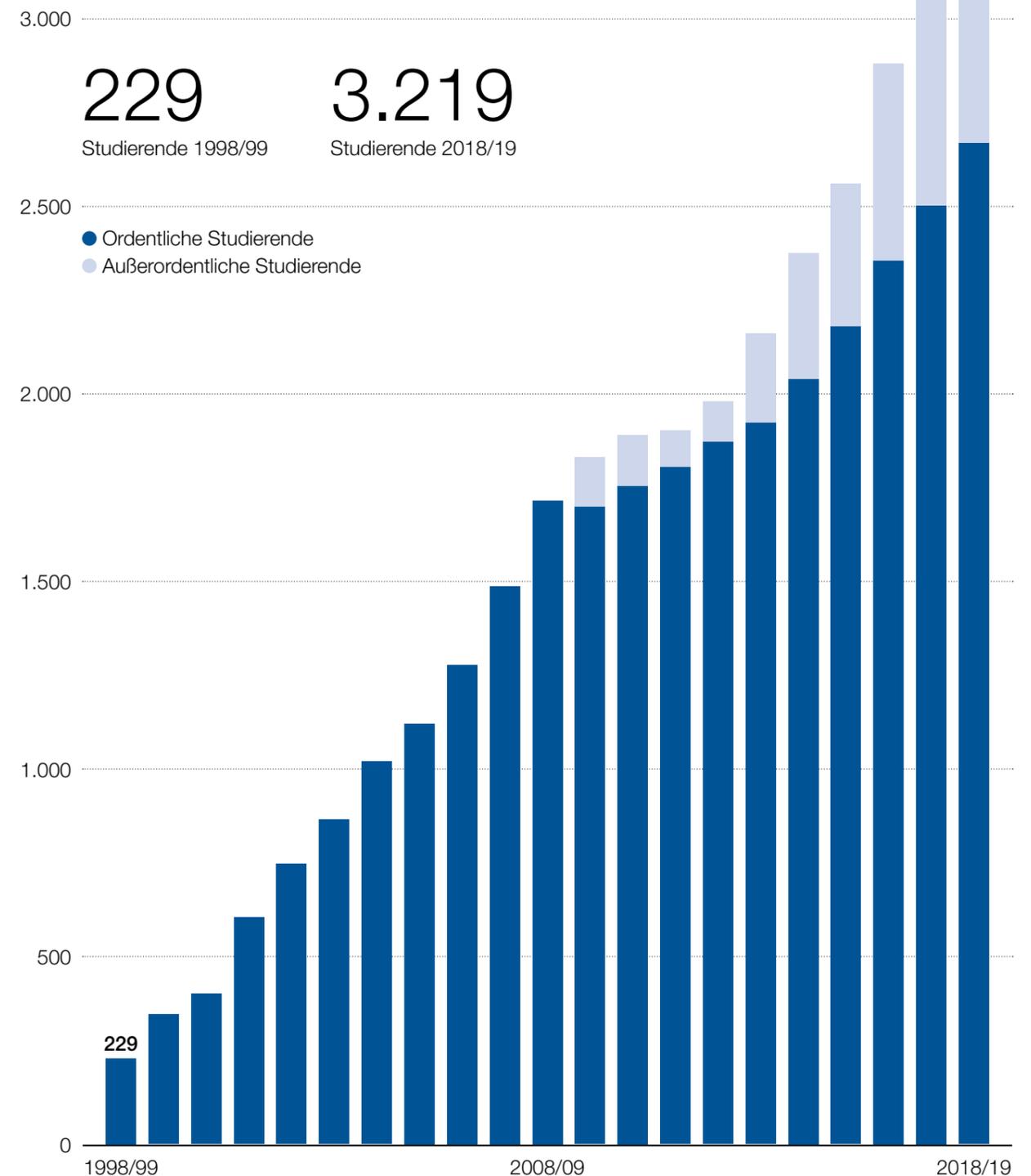
Studierende nach Departments



Fakten

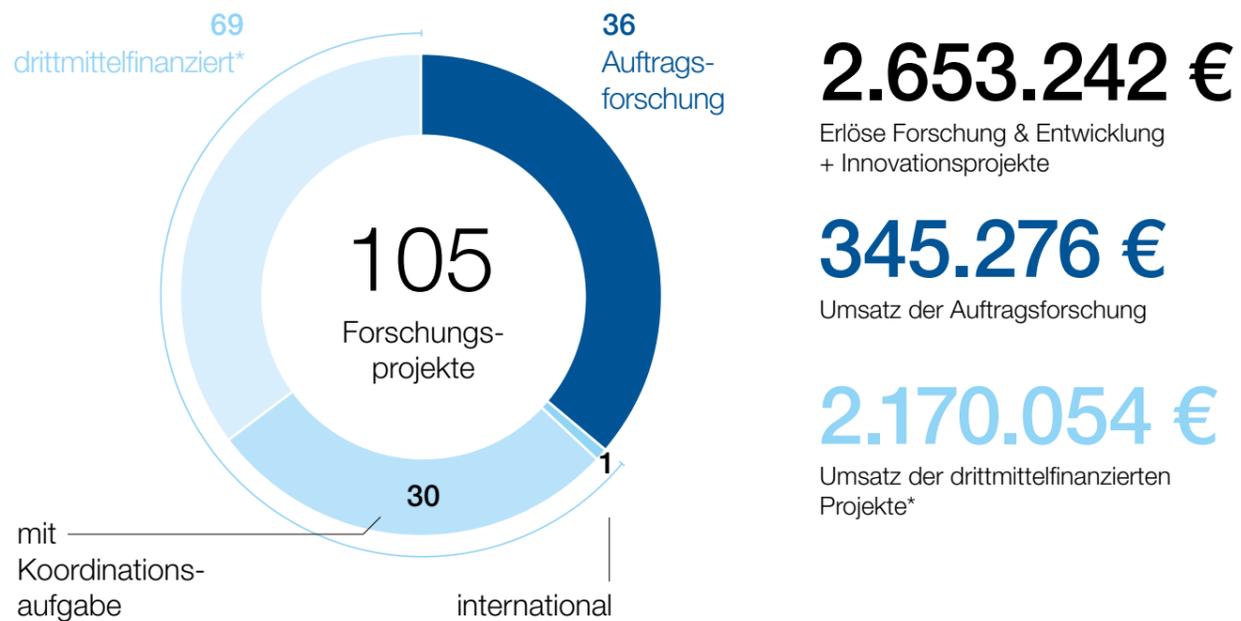


Entwicklung der Studierendenzahlen

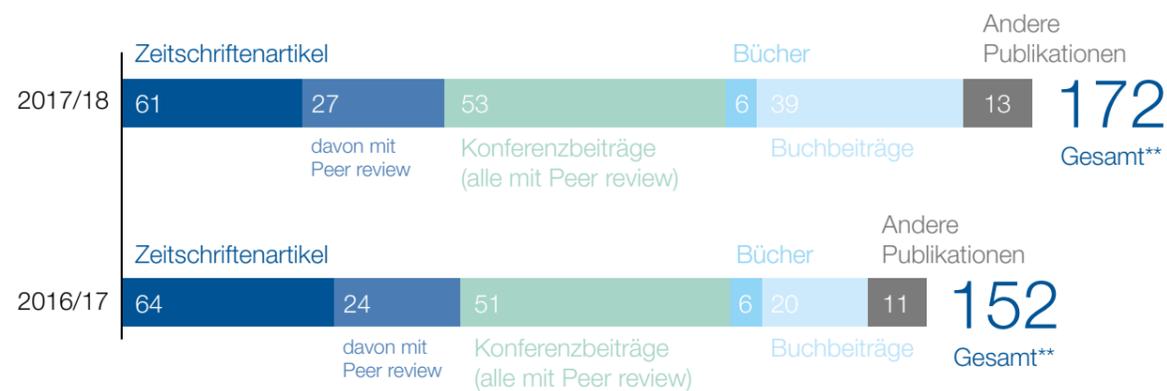


Forschung & Internationales

Der Forschungsumsatz (inklusive Innovationsprojekte) lag mit 2,7 Millionen Euro auf einem konstant hohen Niveau. Die FH St. Pölten, gemeinsam mit der Tochtergesellschaft Fachhochschule St. Pölten ForschungsgmbH, setzte zudem wieder wesentliche Schritte im Bereich der Studierenden- und MitarbeiterInnenmobilität.



Publikationen



* Anzahl der innerhalb des Beobachtungszeitraums (1. Jänner–31. Dezember) aktiv und aus Mitteln der Forschungsförderung (EU, FFG, sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Förderinstitutionen) drittmittelfinanzierte Projekte.
 ** Unter Nennung der Fachhochschule publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (nicht im Eigenverlag publiziert), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgen. Konferenz-Publikationen), proceedings (full papers und abstracts), Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse oder sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Internationale Mobilität



Tabellen

Die Zahlen zur FH St. Pölten im Detail*

Finanzen

Erlöse und Investitionen	2017	2018	Veränderung
Gesamterlöse in Mio. €**	28,9	28,3	-2%
Summe Investitionen in T €	1.551	1.495	-4%
<i>davon Bibliothek</i>	104	130	25%
<i>davon Software</i>	130	117	-10%
<i>davon Betriebs-, Geschäfts-, Büro-, Hörsaalausstattung</i>	1.317	1.248	-5%

Erlöse 2018	in T €	Prozent
Lehre	23.867	84%
Bereich Forschung, Entwicklung, Innovation inkl. ForschungsGmbH	2.653	9%
Weiterbildung	1.085	4%
Sonstiges	742	3%

* Stichtag 31.12.2018, sofern nicht anders angegeben
 ** Grund für den Rückgang im Vergleich zu 2017 ist die Umstrukturierung zwischen der FH St. Pölten GmbH und der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, in die per 01.01.2018 16 MitarbeiterInnen umgeschichtet wurden. Die Gesellschafterzuschüsse der Landeshauptstadt St. Pölten verbleiben in der Hochschulen Holding und decken damit Kosten der zentralen Hochschulservices.
 *** inkl. FH St. Pölten ForschungsGmbH
 **** Angabe ohne die MitarbeiterInnen der Hochschulen St. Pölten Holding GmbH

Personal

Hauptberufliches Personal	2017	2018	Veränderung
Hauptberufliches Personal gesamt (Kopfzahl)*** ****	315	335	6%
<i>davon weiblich</i>	163	177	10%
<i>davon männlich</i>	152	158	4%
Hauptberufliches Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)*** ****	243	249	2%
Hauptberuflich Lehrende & StudiengangsleiterInnen (Kopfzahl)***	120	132	10%
<i>davon weiblich</i>	48	58	21%
<i>davon männlich</i>	72	74	3%
Hauptberuflich Lehrende & StudiengangsleiterInnen (Vollzeitäquivalente)	89	95	7%
<i>davon Anteil an F&E-Tätigkeit (Vollzeitäquivalente)</i>	30	32	7%
Wissenschaftliches Personal (Kopfzahl)	58	69	19%
<i>davon weiblich</i>	22	23	5%
<i>davon männlich</i>	36	46	28%
Wissenschaftliches Personal (Vollzeitäquivalente)	42	49	17%
Personal F&E-Tätigkeit gesamt (Vollzeitäquivalente)	72	81	13%
Allgemeines Personal gesamt (Kopfzahl)****	137	134	-2%
<i>davon weiblich</i>	93	96	3%
<i>davon männlich</i>	44	38	-14%
Allgemeines Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)****	112	105	-6%

Nebenberuflich Lehrende	SS 17/ WS 17	SS 18/ WS 18	Veränderung
Nebenberuflich Lehrende (Kopfzahl)	757	787	4%
<i>davon weiblich</i>	246	251	2%
<i>davon männlich</i>	511	536	5%

Habilitationen und Promotionen beim Lehr- und Forschungspersonal	2017	2018
Habilitierte und promovierte MitarbeiterInnen unter hauptberuflich Lehrenden, StudiengangsleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	54	56
Im Doktoratsstudium	17	24
Andere hauptberuflich Lehrende, StudiengangsleiterInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	107	121

Studium und Weiterbildung*

	2017	2018	Veränderung
Anzahl Studiengänge	17	22	29%
Ordentliche Studierende gesamt (exkl. Gaststudierende)	2.501	2.667	7%
<i>davon weiblich</i>	1.270	1.365	7%
<i>davon männlich</i>	1.231	1.302	6%
in Bachelorstudien	1.837	1.995	9%
in Masterstudien	460	672	46%
Studierende nach Departments			
Medien und Wirtschaft	577	621	8%
Medien und Digitale Technologien	707	779	10%
Informatik und Security	297	346	16%
Bahntechnologie und Mobilität	174	170	-2%
Gesundheit	394	393	0%
Soziales	352	358	2%
Geförderte Studienplätze			
	878	909	4%
Anfängerstudienplätze Bachelor Studiengänge	627	636	1%
Anfängerstudienplätze Master Studiengänge	251	273	9%
Weiterbildungslehrgänge			
Außerordentliche Studierende (SS 17 und WS 17/18)	574	552	-4%
<i>davon weiblich</i>	369	361	-2%
<i>davon männlich</i>	205	191	-7%
AbsolventInnen			
	845	653	-23%
Studiengänge	645	607	-6%
Weiterbildungslehrgänge	200	48	-77%

* Stichtag 15.11.2018

Forschung & Entwicklung

	2017	2018	Veränderung
Anzahl Forschungsprojekte	104	105	1%
<i>davon Auftragsforschung</i>	41	36	-12%
<i>davon drittmittelfinanzierte Projekte**</i>	63	69	10%
<i>davon mit Koordinationsaufgabe</i>	32	30	-6%
<i>davon international</i>	1	1	0%
Umsatz Forschungsprojekte in T €	2.497	2.515	1%
<i>davon Auftragsforschung in T €</i>	305	345	12%
<i>davon drittmittelfinanzierte Projekte in T €**</i>	2.189	2.170	-1%
<i>davon national</i>	2.130	2.163	2%
<i>davon international</i>	59	7	-88%
Umsatz Innovationsprojekte in T €		138	
Publikationen*** (aus Forschung und Lehre)	152	172	13%

Publikationen

	2017	2018	Veränderung
Zeitschriftenartikel	64	61	-5%
<i>davon mit Peer review</i>	24	27	13%
Konferenzbeiträge (alle mit Peer review)	51	53	4%
Bücher	6	6	0%
Buchbeiträge	20	39	95%
Andere Publikationen	11	13	18%

** Anzahl der innerhalb des Beobachtungszeitraums (1. Jänner–31. Dezember) aktiv und aus Mitteln der Forschungsförderung (EU, FFG, sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen) drittmittelfinanzierte Projekte.

*** Unter Nennung der Fachhochschule publizierte Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern (nicht im Eigenverlag publiziert), nicht im Eigenverlag publizierte Fachzeitschriften oder Sammelwerke (ausgen. Konferenz-Publikationen), proceedings (full papers und abstracts), Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse oder sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

International

	2017	2018	Veränderung
Partnerhochschulen	130	141	8%
Internationale Mobilität	2016/2017	2017/2018	Veränderung
Studierende			
<i>outgoing</i>	74	76	3%
<i>incoming</i>	80	65	-19%
Lehrende			
<i>outgoing</i>	30	28	-7%
<i>incoming</i>	36	38	6%
Allgemeines Personal			
<i>outgoing</i>	15	39	160%
<i>incoming</i>	8	8	0%
AuslandspraktikantInnen	80	75	-6%

Bibliothek

	2017	2018
Gesamtbestand katalogisierte Medien	41.517	44.356
<i>davon Monografien</i>	31.946	33.525
<i>davon Diplomarbeiten</i>	3.418	3.924
<i>davon Zeitschriftenabonnements (print und elektronisch)</i>	4.259	5.061
<i>davon DVDs</i>	1.894	1.846
Gesamtausleihen	22.356	16.346



Impressum | Herausgeberin, Medieninhaberin und Verlegerin: Fachhochschule St. Pölten GmbH, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten | www.fhstp.ac.at | Für den Inhalt verantwortlich: Dr. M. Gabriela Fernandes, DI Ger- not Kohl, MSc | Konzept: Mag. Eva Schweighofer, Bakk., Jakob Leissing, MA, Mag. Daniela Kaser, MAS | Redaktion: Mag. Eva Schweighofer, Bakk., Jakob Leissing, MA | Übersetzungen: Mag. Andrea Aigner | Lektorat: Mag. Mark Hammer, Jakob Leissing, MA, Anna Katharina Weißenbacher, MA, Dipl.-Päd. Marlene Hochreiter | Gestaltung: Dipl.-Ing. Julia Machan, BA | Grafik Facts & Figures: Christoph Almasy, www.almasy.at | Fotos: Martin Lifka Photography (Seite 2 oben, 2 unten, 3 unten, 5, 12, 15, 19 oben, 20, 31, 33, 60, 74), Mario Ingerle (Seite 3 oben, 21 oben), Tama2u/Shutterstock.com (Seite 2 mitte, 51), Werner Jäger (Seite 4 links), Markus Hintzen (Seite 4 rechts), Anna Achleitner (Seite 15 Portrait oben), Martin Kazik (Seite 15 Portrait unten), Carola Berger (Seite 16, 17, 22 links, 23 mitte rechts, 26 links, 40), HTL St. Pölten (Seite 18), Siemens AG Österreich (Seite 19 links), Laura Breban (Seite 21 unten), Foto Kraus (Seite 22 mitte, rechts, 23 links, mitte links, rechts, 25, 26 mitte, 26 rechts, 27, 36, 37, 39, 41), FH St. Pölten (Seite 22 rechts), Rauchecker Photography | sciencepics/Shutterstock.com (Seite 43), Dr. Petra Schlick (Seite 38), Alex Klein (Seite 19 mitte), AK Niederösterreich / Mannsberger (Seite 19 rechts)

Druck: Gerin Druck GmbH | Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler

#fhstp

